

Bezugspreis:

Monatlich 40 Pfg. (Bringerlohn 10 Pfg.), durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 Mk. excl. Beleggeld. Eingetr. Volks-Zeitung Nr. 5546. Redaction und Druckerei: Unterstraße 15. Unparteiische Zeitung. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener



General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

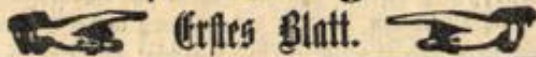
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 23.

Sonntag, den 27. Januar 1895.

X. Jahrgang.

Erste Ausgabe.



Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“ und die Wochenbeilage „Der Landwirth“.

Politische Wochenschau.

* Wiesbaden, 26. Januar.

Die parlamentarische Saison steht auf ihrem Höhepunkt. Reichstag und Landtag und Landtag und Reichstag sind diejenigen Rubriken, die uns jetzt in allen Blättern am häufigsten in die Augen springen. Das Nebeneinanderstehen der beiden größten deutschen Körperschaften, das schon so viel des Unzuträglichen gezeitigt hat, ist in der verflochtenen Woche weniger mißlich empfunden worden, weil in beiden Parlamenten das Hauptgewicht der Beratungen vorerst noch in den Kommissionen liegt. Die beiden Budgetkommissionen arbeiten unermüdet, das leidige Gespenst des Deficits nach Kräften zu beseitigen. Die Reichstagskommission beschäftigt sich schon seit dem Wiederzusammentritt mit dem Militäretat, ist aber kaum mit den laufenden Ausgaben zu Ende. Es hat sich dem noch die Beschlusfassung über die einmaligen Ausgaben anzureihen, der ebenfalls noch ausführliche Erörterungen vorangehen werden. Arbeitet die Budgetkommission in dem bisherigen Tempo weiter, so wird sie mit ihren Aufgaben bis gegen Ostern hin reichlich zu thun haben, sodaß also der Reichstag, der zu den Staatsberatungen doch selbst noch ein Wörtlein zu sprechen liebt, jedenfalls nicht entfernt in der Lage sein wird, den Reichshaushalt bis zu dem versammlungsmäßigen Termin am 1. April fertig zu stellen. Unter den übrigen Kommissionen des Reichstages lenkt sich die Aufmerksamkeit besonders auf die Beschlüsse die sog. Umsturzkommission, welcher namentlich der § 111 a, der die Verherrlichung von Verbrechen mit Strafe bedroht, viel Kopfschmerzen zu machen scheint. In der gestrigen Sitzung der Kommission wurde seitens des Cen-

trums und der Freisinnigen eine andere Fassung dieses Paragraphen vorgeschlagen, worauf Staatssekretär Rieberding die Erklärung abgab, daß bei Annahme dieser Erklärung das ganze Gesetz für die Regierung kein Interesse mehr habe. Nach dieser Erklärung ist eine Verständigung zwischen Regierung und Volksvertretung wohl so gut wie ausgeschlossen. — Die Geschäftsdispositionen des preussischen Abgeordnetenhauses gehen dahin, daß in der Budgetkommission zunächst die Etats der Landwirtschafts- und der Justizverwaltung vorzunehmen sein, um Zeit für die alsdann vorzunehmende Beratung des Eisenbahnetats zu gewinnen. Am kommenden Dienstag wird voraussichtlich mit dem Landwirtschaftsetat die zweite Lesung des Staatshaushaltes begonnen, und in der zweiten Februarwoche an die zweite Beratung des Eisenbahnetats im Plenum gegangen werden.

Die Erneuerung des Dreibundes soll für nächste Zeit bevorstehen. Die Berliner „Revue“ bringt darüber folgende zweifelhafte offiziöse Auslassung: „Mögen die Gegner Deutschlands uns auch Tag für Tag den Zerfall in Aussicht stellen und mit neuen europäischen Constellationen drohen, wie die englische Presse es jüngst mit der leeren Prophezeiung von der Auflösung des Dreibundes nach Ablauf der Verträge gethan, es wird heute bereits Sorge dafür getragen, daß jene Verträge eine glänzende Auserkennung feiern werden, wie wir den Herren in Albion zur Beruhigung sagen wollen.“

In Frankreich hat man die Präsidentenkrisis, weil es nun einmal so sein mußte, recht schnell gelöst, aber die Ministerkrisis ist auch mit der Ernennung eines neuen Kabinetts noch nicht zu Ende. Wenn Präsident Felix Faure in der ersten Freude über seine Wahl daran dachte, seine Person werde genügen, um eine Vereinigung oder doch wenigstens eine Annäherung der widerstrebenden republikanischen Parteien herbeizuführen, dann sieht er sich recht schnell getäuscht. Keine einzige von allen Parteien will das Streben nach Macht aufgeben, das sich während der Präsidentenkrisis nicht vermindert, sondern im Gegentheil bedeutend verstärkt hat; so findet jedes Cabinet seinen heftigsten Widerstand bei einzelnen

Kammerparteien, wenn nicht einmal ein kurzer Prozess macht, die Herren Deputierten heimlich und Neuwahlen ausschreibt. Der frühere Präsident der Republik, Casimir Perier, von welchem die Pariser nach ihrer Manier wieder tolle Klatschgeschichten verbreiteten, wird mit seiner ganzen Familie vorläufig nach dem Süden reisen. Seine Rolle in Frankreich ist ausgespielt; eine Schwäche, wie Perier sie gezeigt hat, verzeiht der Franzose nie.

In Rom hat Ministerpräsident Crispien unter dem günstigen Einfluß der Siege der italienischen Truppen am Rothen Meere über die Abessinier die Kammerauflösung proklamiert. Wie der Erfolg sein wird, ist zweifelhaft; bei den letzten Ersatzwahlen zur Deputiertenkammer unterlag das Ministerium fast regelmäßig. In dessen kann der Erfolg bei einer großen, allgemeinen Neuwahl auch ein ganz anderer sein. Die italienischen Anarchisten haben sich, wie es scheint, ihr Hauptquartier jetzt in Mailand eingerichtet. Nach der vor Kurzem erfolgten Ermordung des dortigen Generalstaatsanwalts Celli haben mehrere Versuche zu Bombenattentaten stattgefunden, die aber erfreulicherweise ohne ernstlichen Schaden verlaufen sind. Mehrere anarchistischen Demonstrationen ist die Polizei mit großem Erfolge entgegengetreten und hat die lautesten Schreier verhaftet. Im ungarischen Reichstage hat sich die Debatte über die Politik des Ministeriums Banffy sehr weit ausgesponnen, größeres Interesse haben die Erörterungen, die immer und ewig dasselbe bringen, aber nirgends erweckt.

In Athen hat zwar noch nicht die angekündigte Abdankung des Königs Georg stattgefunden, wohl aber des Bankrott-Ministeriums Trilupis, das mit seiner Weisheit zu Ende war, und einen Vorwand beim Schopfe nahm, um sich aus der Sadgasse zu retten, in welche es hineingerathen ist. Der König, dem die liederliche Wirthschaft des Herrn Trilupis, der nur darauf ausging, sich und seinen Anhängern die Taschen zu füllen, längst ein Dorn im Auge war, hat einen tüchtigen und ehrlichen Beamten an die Spitze der Regierung berufen und nach Wiederwahl der Kammer soll mit einer ernstlichen Reformpolitik begonnen werden, welche der bisher in Hellas betriebenen Schandwirthschaft ein Ende macht. Allerdings

Im Pick-Pack.

Wiesbadener Spaziergänge.

Von Oskar von Waldenburg.

(Nachdruck verboten.)

... Spazierengehen? — Brrrr, da schaudert's einem ja, wenn man daran denkt, bei dem Wetter! Frieren und Zähneklappern wäre die Folge dieser Boreiligkeit. — Es ist eine ungemütliche, nässliche Temperatur, man fühlt, daß etwas in der Luft — liegt, aber ob dieses etwas Regen oder Schnee ist, das weiß Niemand. Es ist genau so, wie es auf politischem Gebiete seit den letzten Tagen bei den Franzosen, dem Volke der politischen Ueberraschungen ist und auch bei den Griechen eine Zeit lang war. Jedermann fühlte das Bedrückende der ungeklärten Situation, er befragte die politischen Wahrsager und Zeichendeuter, die Tag und Nacht auf der Wetterwarte standen, aber nicht die kleinste Erleuchtung kam von oben, Alles blieb in Schweigen und Dunkel gehüllt. Anders freilich war's auf der Straße bei dem Thauwetter, — der Segen kam von oben in Gestalt einer Schneelawine vom Dache. Es plumpste und platschte von allen Seiten herab, und wenn man just einmal einen sicheren ruhigen Augenblick zum Vorbeihuschen abzulauern gemeint hatte, da krachte auch schon ein Schneefloß neben einem auf den Boden, splitterte in Tausend Stücken auseinander wie eine Granate, und um die Herrlichkeit des Extérieurs war's geschehen.

Das sind die Freuden und Leiden des Spaziergängers, die auch Ihrem Pick-Pack-Schreiber nicht erspart bleiben, er muß eben mit „bummeln“, und die Licht- und Schattenseiten des Wiesbadener Straßenlebens mit gleicher Miene in den Kauf nehmen. Wörtlich genommen kann man mit Zug und Recht von Licht- und Schattenseiten Wiesbadens sprechen, die Wesendler, die neben dem

Dippehasen auch die Verschönerung und Verbesserung ihres Stadtheiles auf ihre Flagge geschrieben, klagen es den Sprudlern:

Und dann erst unsere Gaslaternen,
Sind die neuen Subalternen
Gegen die der Wilhelmstraße
Mit dem Auer-Blitzlichttag.
Wer schafft dann den vielen Dreck
Einmal drauß' von uns ewig?
Kommt doch her, werft darauf ein Blick,
Aber brecht nur nicht 's Genick.

Wir werden uns schön hüten, wir ziehen die Wilhelmstraße vor, jenen Tummelplatz unserer Haute volée, der uns das Straßenleben par excellence zeigt. In strahlendem Lichterglanz, der eine Tageshelle verbreitet, promenieren sie, die Gigerl und die — Gigerlinnen; Pensionopolis ist „auf dem Damm“, „Lieutenant, Oberst, General, Regierungsrath“ und Andere a. D., allen ist die Wilhelmstraße Rendez-vous, den Damen der fashionable Ort, an dem sie das neueste Kunstwerk ihrer Schneiderinnen bewundern lassen. Wie lange währt es noch, da hat der Frühling wieder seinen Einzug gehalten, und dann sammelt sich die Heyl'sarmee in dem herrlichen Gurgarten, den schönen Gartenfesten, dem Glanzpunkte der Saison, die augenblicklich eine Concertsaison genannt werden kann. Man sehe sich nur einmal die Ankündigungen in den Blättern und an den Anschlagzäunen an. Wahrhaftig, es kann einem schwindlig werden vor dieser Fülle von Musik, die einem da geboten wird. Wenn ich so den Blick über diese Ankündigungen von Symphonie, Violin, Cello, Lieder, Carneval-Concerte schweifen lassen, dann fragt man sich unwillkürlich, woher denn in aller Welt nur neben dem Theaterpublikum auch noch das Concertpublikum kommt! Wir stehen jetzt überhaupt im Zeichen des „Bergnügens“, des überhäumenden Carneval, dessen Höhepunkt in der

Fasnachtswoche erreicht wird. „Uebelnahmen“ kennt man nicht in den humoristischen Sitzungen, welche die Carnevalgesellschaften, die sich nach allen möglichen Thier- und anderen Namen benennen, veranstalten. Eine Lust für Manche, der Behörde und anderen Privatpersonen 'mal tüchtig den Kopf waschen zu können. Schaden thut es manchmal freilich nicht. Die elektrische Bahn, dieses neueste werdende Kind unserer Curstadt, hat es an sich erfahren müssen, die Stimmen aus dem Publikum, die über diese eine ständige Rubrik in der Tageszeitung bildeten, müssen nunmehr verstummen, im Sommer fährt sie, wenn sie nicht etwa noch in der Bahnhofstraße bei der Regierung entgleisen sollte, in unsere schönen Waldungen. Des Michaelsberges Enge und sonstige Beschwerden haben ihr nicht zu widerstehen vermocht. Noch eine weitere herrliche Sommerparthie für die weniger wegfertigen Ausflügler ist nunmehr endlich geschaffen worden: Schlangenbad, das Bad der Damen, wird man am 1. Mai per Bahn erreichen können, das Projekt Elville-Schlangenbad wird nun endlich Thatsache werden. Fortschritt auf allen Gebieten, ist die Devise unserer Stadtverwaltung, dem allein ein schwarzsehendes Mitglied der umsichtigen sorgsamsten städtischen Finanzkommission ein Beto entgegenzusetzen vermag. Woher das Geld nehmen? fragt es sich? Ein Millionen-Hoftheater geschaffen, ein Millionen-Curhaus, eine Millionen-Kuranlage in Sicht, und wenn noch andere Zukunftssträume erfüllt werden, nach denen der Salzbad schiffbar gemacht, unsere schöne Curstadt direkt mit dem Rheine verbunden und Biebrich unsere Hafenstadt wird — Wiesbaden eine Seestadt! Was willst du noch mehr?

darf man sich nicht verhehlen, daß die Lage in Griechenland eine sehr ernste ist und bei der moralisch und politisch heruntergekommenen Bevölkerung die Neigung zu revolutionären Streichen ganz plötzlich austauschen kann. Bulgarien hat einen ersten Konflikt mit Oesterreich-Ungarn, da es durch Schaffung eines Accise-Gesetzes die vertragsmäßig ausbedungenen Zollsätze bedeutend verschärft.

Aus Ostasien kommt die Meldung von einem entschiedenen Vorgehen der Japaner gegen die Hauptstadt Peking. Die Seesperre für den Weg nach der Residenz des chinesischen Kaisers bildet die starke Seefestung Weihaiwei, in deren Nähe nun 25 000 Japaner gelandet sind. Ob es gelingen wird, diese starke Seefestung in ganz China, ebenso, wie früher Port Arthur, mit Sturm zu nehmen, steht dahin, immerhin ist bei der Unfähigkeit der chinesischen Generale und bei der Feigheit ihrer Truppen ja Manches möglich. Der Fall dieses Places würde es den Japanern frei stellen, direct zur See gegen Peking vorzugehen. Nun will China mit einem Male ernstlich Frieden schließen.

Deutschland.

* Berlin, 25. Jan. (Hof- und Personalnachrichten.) Das Kaiserpaar unternahm heute Vormittag einen gemeinschaftlichen Spaziergang im Thiergarten. Rückkehrend von demselben fuhr der Kaiser beim Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe vor und verweilte einige Zeit in dessen Palais. Nach der feierlichen Nagelung und Weihe einer neuen Standarte fand im Elisabethsaal des Schlosses eine größere Frühstückstafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Abends 8 Uhr werden die Majestäten einer Einladung des großbritannischen Botschafterpaares zum Diner folgen.

— Zum diesjährigen Geburtstag des Kaisers werden elektrische Illuminationen in einem Umfang wie niemals vormals vorbereitet. Es sollen ungefähr 30,000 Lampen diesmal mehr verwendet werden, wie im vorigen Jahre; namentlich sind in der Leipziger Straße Beleuchtungseffekte von besonderer Großartigkeit geplant. Die Monteurs der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft sieht man schon die ganze Woche hindurch an den Fassaden der ersten Geschäftshäuser der Residenz bis tief in die Nacht hinein mit den Vorarbeiten beschäftigt. Für Montag ist auf besonderen Wunsch eine Wiederholung der Illumination geplant.

— In Anwesenheit des Kaiserpaares und der Kaiserin Friedrich fand heute im Ritterpalee des Kgl. Schlosses die Nagelung und Weihe der dem 2. Leibhussaren-Regiment verliehenen Standarte statt. Der Kaiser wählte den heutigen Tag zum Andenken an den Hochzeitstag der Kaiserin Friedrich, welche Chef des Regiments ist. Außerdem nahmen an der Feier Theil: Die 3 ältesten Prinzen, die in Berlin anwesenden Mitglieder des kgl. Hauses und Fürstlichkeiten, sowie die Generalität. Feldprobst Richter vollzog unter Assistenz des Probstes Ahmann die Weihe.

— Der Bundesrath erteilte dem Tabaksteuergesetzentwurf nach dem Antrag der zuständigen Ausschüsse die Zustimmung, ebenso den Ausschußanträgen, betr. die Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit in den gewerblichen Anlagen, und den Ausschußbericht über den Verordnungsentwurf, betr. das völlige Inkrafttreten der auf die Sonntagsruhe bezüglichen Bestimmungen.

— „Dem deutschen Volke“? In Berliner Parlamentskreisen verlautet, nach der „Germ.“, daß in Folge einer Anregung von sehr hoher Seite doch die Inschrift „Dem deutschen Volke“ am Reichstagsgebäude angebracht werden soll. Die Bestätigung der Meldung bleibt wohl abzuwarten.

— Der Kaiser richtete an die Familie Lord Churchill's ein Beileidstelegramm und beauftragte den deutschen Botschafter in London am Sarge des Verstorbenen einen Kranz niederzulegen.

— In Bezug auf das Inkrafttreten der Sonntagsruhe für die Industrie finden zur Zeit im Reichsamt des Innern ausgedehnte Beratungen statt. Das Material ist, wie wir mittheilen können, so weit gefördert worden, daß jetzt dem Bundesrath die Entscheidung unterbreitet werden kann. Ob die Angelegenheit so weit gediehen ist, daß die Ausführung des Gesetzes am 1. April d. Js. zu erwarten ist, möge noch dahingestellt bleiben. Es ist jedoch, wie wir aus guter Quelle hören, in Kürze eine amtliche Publikation dieserhalb zu erwarten.

Ausland.

h Budapest, 25. Jan. Mittags. Ministerpräsident Banffy und Finanzminister Dulacs begeben sich heute Abend nach Wien. Im Laufe der nächsten Woche wird Handelsminister Daniel ebenfalls nach Wien reisen, um mit den österreichischen Kollegen über die schwerwiegenden Staats- und Finanzfragen zu verhandeln.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 26. Januar.

Am Tische des Bundesraths: Staatssekretär Niederding. Der zum Unterstaatssekretär im Ministerium für Elisabeth bringen ernannte Abg. Baron von Bulach (Hospitalant bei den Conservativen) hat sein Mandat niedergelegt.

Zur Beratung stehen Gesetzentwürfe betreffend die Binnenschifffahrt und Fiskalerei.

Staatssekretär Dr. Niederding betont, die Vorlagen bildeten Theile des bürgerlichen Gesetzbuchs, das den Reichstag voraussichtlich im nächsten Jahre beschäftigen werde. Die Vornahme dieser Materie sei erforderlich gewesen wegen der in Folge des gesteigerten Verkehrs immer stärker hervorgetretenen Schäden der Gesetzgebung. Der die Binnenschifffahrt betreffende Entwurf sei mit den Interessenten, den Vertretern der Kleinschifffahrt, gründlich durchberathen worden. Das Gebiet sei zu groß, als daß die Einzelheiten hier besprochen werden könnten.

Abg. Vetsch (Centrum) begrüßt die Vorlage sehr freudig, die den Wünschen des Binnenschifffahrtscongresses entspreche. Redner beantragt die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern.

Richter (fr. Bg.) hält die Regelung der Verhältnisse der Binnenschifffahrt noch nicht für so dringend, daß man diese Fragen überstürzt erledigen dürfe. Man könne ruhig auf eine noch eingehendere Prüfung der bei der Kleinschifffahrt hervorgetretenen Mängel einige Wochen verweisen. Gerade die Kleinschifffahrt hat durch die Schleppdampfer u. s. w. bedeutend gelitten. Der § 3 sei ihm bedenklich. Es sei erfreulich, wenn man die Kleinschiffer gehört und ihre Wünsche in der Vorlage berücksichtigt habe. Redner stimmt dem Antrage auf Beratung in einer Commission zu und richtet an den Staatssekretär die Frage, ob die Frauen und Kinder der Schiffer zu den im § 3 bei der Regelung der Haftbarkeit erwähnten Angestellten gehören. Er bemängelt den Ausschluß der Haftbarkeit des Staates, wenn z. B. der Zwangslotse einen Schaden anrichte. Diese Frage greife besonders Platz in den Fällen, wo, wie in Danzig, die See- und Binnenschifffahrt in Verührung kämen. Es sei doch ganz barbarisch, wenn sich der Staat für nicht regerechtig halte. Die Regerechtigkeitsbestimmung für die Post und für die Eisenbahnen. Redner hat ferner Bedenken gegen die zwangsweise Anhaltung der Schiffeleute zur Dienstverfüllung und glaubt, man werde von dieser Bestimmung keinen ausgedehnten Gebrauch machen. Diese und einige andere Bedenken, wie auch die gegen den Befähigungsnachweis empfiehlt Redner der Commission zur eingehenden Prüfung. Namentlich sollte man den Schiffern nicht durch ein Examen das Leben faurer machen.

Staatssekretär Niederding erwidert, es liege den verbündeten Regierungen fern, den Kleinschiffern durch den Befähigungsnachweis noch besonders das Leben zu erschweren. Sollte sich in Interessententritten hier und da besonderer Widerstand gegen den Befähigungsnachweis zeigen, so würde der Bundesrath jedenfalls Bedenken tragen, denselben einzuführen. Ganz auf denselben verzichten möchten die verbündeten Regierungen nicht; es würde nach sachlichen Rücksichten und Erwägung aller Umstände davon Gebrauch gemacht werden. Was die Haftbarkeit der Zwangslotsen anlangt, so bestünde dieses Institut nur auf einer kleinen Strecke der Elbe. Außerdem aber gebe es gar keine staatlich angestellten Lotsen, vielmehr handle es sich dabei um freiwilligen Gewerbebetrieb, wie überall. Die Exemplifizierung auf die Post und Eisenbahn treffe gar nicht zu. Was schließlich die Haftbarkeit von Frauen und Kindern der Schiffer anbelangt, so seien dieselben allerdings Angestellte der Schiffer, sobald sie in deren Auftrag eine Handlung ausübten.

Abg. Bassermann (natl.) äußert im Allgemeinen seine Zustimmung zu dem in der Vorlage eingeschlagenen Weg zur Lösung der zahlreichen Schwierigkeiten, bemängelt jedoch einzelne Punkte, so z. B. die Regelung der Verhältnisse der Kleinschifffahrt und die Regelung der Haftbarkeit. Hinsichtlich des letzteren Punktes empfiehlt Redner eine Aenderung dahingehend, daß ein Schifferführer nur dann haftbar werde, wenn ihm nachgewiesen werde, daß ihn oder seine Angestellten die ganze Schuld an dem Schaden, welchen die Waare erlitten, trifft, daß er es also an der nöthigen Sorgfalt habe fehlen lassen. Redner behält sich einen dahin gehenden Antrag für die Kommissionsberatung vor. Weitere Bedenken äußerte Redner in Bezug auf die Dienstbücher und den polizeilichen Zwang behufs Anhaltung der Widerpenstigen zur Arbeit. Redner ist mit der obligatorischen Einführung des Befähigungsnachweises einverstanden und wünscht dem Bundesrath die Ermächtigung zum Erlaß desselben in besonderen Fällen übertragen zu sehen. Der Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern stimmt er zu.

Abg. Langen (kons.) bedauert, daß die Regierung nur die Vertreter des Großkapitals befragt habe, und fordert dringend den Befähigungsnachweis und die Sonntagsruhe für das Schiffergewerbe.

Staatssekretär Niederding betont, daß die Regierung die Vorschläge aller Interessenten entgegengenommen habe und in der Frage der Haftbarkeit der richtige Mittelweg gewählt worden sei.

Abg. Gerisch (soc.-dem.) hält die Bestimmungen über die Haftbarkeit für zu weitgehend.

Fortsetzung der Beratung morgen.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Wiesbaden, 26. Januar.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Frenenius 42 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums sowie seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadtrath Widel.

Vor Eintritt in die Tagesordnung machte Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell die Mittheilung, daß anlässlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs in ähnlicher Weise ein Festessen im Curhaus stattfinden und ersucht Namens des Magistrats die Stadtverordneten, sich zahlreich an der Feier zu betheiligen.

Zur Kenntniss gelangt ein Gesuch der hiesigen Hoteliers und Restaurateure um Aufhebung event. Ermäßigung der Acciseabgabe auf Geflügel. Herr Jbell beantragt die Verweisung des Gesuches an den Magistrat, Herr Fehr nach einer Befürwortung des Gesuches diejenige an die Accideputation. Herr Oberbürgermeister verspricht wenig Aussicht auf Erfolg seitens des Magistrats, da die Angelegenheit allseits genügend erörtert sei. Die Accise auf Hühner, deren Fleisch auch vom Kinderbewilligten gegessen werde, sei allerdings etwas hoch, im Uebrigen aber, wenn auf eine geringere Accise in Mainz hingewiesen werde, so möge man berücksichtigen, daß sie dort auch auf andere Verbrauchsartikel, wie Brenn- und Baumaterial, sowie Heu und Stroh erhoben würde. Der Antrag Jbell wurde mit Majorität zum Beschluß erhoben.

Es liegen folgende Magistrats-Eingänge vor:

a) Die Enteignung der Mählgräbe der Hammer- und Armenruhrühle, welche mit der Kläranlagen-Vorlage in einer besonderen Sitzung zur Verhandlung kommen soll.

b) Das Gesuch des Localgewerbevereins um Bewilligung eines Zuschusses für die im Juni d. J. anlässlich des Vereins-Jubiläums stattfindenden Lebringsarbeiten-Ausstellung. Dasselbe wurde nach Befürwortung durch Herrn A. Meier in pleno einstimmig genehmigt.

c) Die Genehmigung einer Staatsüberföhrung bei den Ausgaben für die städtische Desinfectionsanstalt wurde zur Prüfung an den Finanzausschuß verwiesen.

d) Die Festsetzung einer Fluchtlinie für die Rheinstraße vor dem Rhein- und Launshausen wurde genehmigt, ebenso

e) Die Aenderung des Fluchtlinienplanes der verlängerten Hellmündstraße.

1. Man trat nunmehr in die Beratung der Tagesordnung ein. Die Magistratsvorlagen betr.:

a) die Verpachtung zweier städtischer Badflächen neben und hinter den militärpolizeilichen Schießständen im Distrikt Weisbach an die Kgl. Garnisonverwaltung wurde auf den Bericht des Herrn Beigeordneten Körner ohne Commissionsberatung genehmigt, desgleichen

b) die Aenderung des bestehenden Fluchtlinienplanes für den Sedanplatz vor dem daselbst zu errichtenden Schulgebäude; c) die Veräußerung der Sobos'schen Hofstätte an Herrn Jacob Rath zum Preise von 18,000 Mk., sowie des städtischen Reuls an der Hochstraße unter gleichzeitigem Austausch von Gelände, für welches 4000 Mk. pro Ruthe als Einheitspreis gilt, wird auf den Bericht des Herrn Neufz gutgeheißen.

d) eine von hiesigen Weinreislager-Inhabern erhobene Einsprache gegen die Einführung der beschlossenen Gebührensätze für die Ein- und Ausfuhrcontrollen des Acciseamts. Herr Holthaus betonte, daß die Abgabe nur eine freiwillige sei und für diejenigen, die eine Erleichterung in der Kontrolle wünschten. Herr Oberbürgermeister v. Jbell bestritt die Beibehaltung der Gebührensätze für jeden einzelnen Gang, den der Accisebeamte mache und empfiehlt Uebergang zur Tagesordnung. Herr J. J. Mater bittet zur Klarstellung einiger Irrthümer in der Eingabe die Angelegenheit nochmals an den Magistrat bezw. die Accideputation zurückzuverweisen, ebenso Herr Fehr. Die Versammlung beschloß mit großer Majorität über den Gegenstand zur Tagesordnung überzugehen.

e) Die Herstellung des Canals von der Kläranlage nach dem Rhein. Herr Jbind möchte eine besondere Sitzung zur Information dieser wichtigen Angelegenheit anberaumen wissen, zu der die städtischen Techniker geladen werden sollten. Die Versammlung stimmt diesem Antrage zu, worauf der Herr Vorsitzende mittheilt, daß er die informativische Sitzung auf Freitag den 1. Februar anberaumen werde.

f) Die Neuwahl zweier Armenpfleger für das 7. Quartier des 6. Bezirks und das 12. Quartier des 7. Bezirks. An Stelle des verstorbenen Armenpflegers im 7. Quartier wurde Herr Tapezierer Brandau und an Stelle des aus dem 12. Quartier des 7. Bezirks verzogenen Herrn Widdhauer's Berg wurde Herr Schreinermeister Joh. Peter Wolf neu gewählt.

11. Es folgen die Berichte des Finanzausschusses betr.:

a) Die Erwerbung von Grundeigenthum zur Freilegung der Seerodenstraße. Namens des Ausschusses referirt Herr Wintermeyer. Die mit den Anliegern gepflogenen Verhandlungen haben zum großen Theile zu einem Resultat geführt. Die Freilegung der Straße in ihrer ganzen Breite von 18 Metern ist zur Entlastung der Emserstraße mit der späteren elektrischen Bahnnotwendig und wird deshalb vom Magistrat empfohlen. Weiter wird von diesem die Einleitung des Enteignungsverfahrens gegen die anderen Grundbesitzer, mit denen keine Einigung erzielt werden konnte, vorgeschlagen. Für dieses zur Enteignung gelangende Grundeigenthum, insgesammt 15 Ar 40 □-Mz. ist eine Summe von etwa 30,000 Mk. vorzulegen, während die freiwillig abtretenden Grundbesitzer bei der Straßenanlage Ersatz erhalten. Der Antrag des Ausschusses geht dahin, den Anträgen des Magistrats zuzustimmen, was geschieht.

Das Gesuch der Herren Rüder und B. Jib um käufliche Ueberlassung eines städtischen Grundstücks im Distrikt „Auf dem Berg“, dessen Genehmigung der Ausschuß (Referent Herr Wintermeyer) zum Preise von 25 Mk. pro Ruthe beantragt, wird einem Vorschlage des Herrn Oberbürgermeisters entsprechend nochmals dem Magistrat beschickt.

c) Der Magistratsantrag auf Beibehaltung des Hilstschneiders bei der Straßenbauabtheilung des Stadtbauamts. Bericht erstatter war Herr Dr. Dreyer. Auch die Baudeputation, welcher die Frage zur Erwägung von dem Magistrat zugewiesen worden war, hat die Sache eingehend geprüft und darauf in einem ausführlichen Gutachten dargelegt, daß die gedachte Erparnis nicht zu machen sei, wenn nicht wichtige Interessen der Stadt darunter leiden sollen. Sie empfiehlt dem Magistrat einstimmig die Beibehaltung des Hilstschneiders. Auch der Finanzausschuß kann sich der Stichhaltigkeit der von der Baudeputation vorgebrachten Ausführungen nicht verschließen und beantragt die Genehmigung des Postens. Die Versammlung beschloß demgemäß:

d) Die am 1. April l. Js. einzuführende neue Gebührenordnung der städtischen Schlachthausverwaltung. Referent: Herr Holthaus. Nach dem von der Schlachthaus-Kommission vorgelegten Entwurf soll vom 1. April l. Js. ab nicht mehr, wie bisher, eine Marktschäuferei, sondern eine Auftrieb- und Beschauungsgebühr erhoben werden. Nach kurzer Debatte, in welcher Herr Hees dem § 1. eine andere Fassung gegeben wissen wollte, wurde der Antrag des Ausschusses, dem Entwurfe zuzustimmen, zum Beschluß erhoben.

e) Die Aenderung des bestehenden Regulativs über die Luftbartheitssteuer. Dasselbe wurde auf Antrag des Herrn Neufz von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt.

III. Die Anträge des Wahlausschusses betreffen:

a) Die Wahl einer Commission von 7 Mitgliedern für die Vorbereitung der Wahl eines Beigeordneten. In diese Commission wurden gewählt die Herren: Dr. Alberti, Güth, Dr. Gebner, Kalkbrenner, Krefel, von Odtmann und Neufz.

b) Die Neuwahl des Bau-Finanz- und des Rechnungsprüfungsausschusses für das Jahr 1896. Der Wahlausschuß (Ref.: Herr Neufz) schlägt die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder vor. Da die Herren Göb und Holthaus aber eine Wiederwahl ihrerseits für den Finanzausschuß ablehnen, wurde die Wahl der Mitglieder des Finanzausschusses bis zur nächsten Sitzung vertagt, in der der Wahlausschuß weitere Vorschläge machen soll. Die Mitglieder des Bau- und Rechnungsprüfungsausschusses wurden wiedergewählt.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Locales.

* Wiesbaden, den 24. Januar.

Der dritte große Maskenball, welcher kommenden Samstag, den 2. Februar stattfindet, wird hinsichtlich des Besuches und der animirten Stimmung dem „berühmten“ zweiten nicht nachstehen, wofür schon jetzt die Vorzeichen sprechen, ja

N. S. in der Friedrichstraße. Die Schuld ist noch nicht verjährt, wenn die Klage vor dem 1. Jan. 1895 angestrengt ist. Durch die Briefe im Jahre 1893 haben Sie überdies nochmals die Schuld anerkannt und die Verjährung unterbrochen. Im Prozesse werden Sie voraussichtlich beschwören müssen, daß die Schuld nicht 29 sondern 10 Mk. beträgt. Wenn Sie diesen Eid leisten, fällt die Klage zu Ihren Gunsten aus.

G. S. Mozartstraße. Gegen den gewissenlosen Menschen haben Sie leider durch das Gesetz keine Handhabe. Ihre Tochter war mündig, als sie demselben die Geschenke und Darlehen gab. Da sie verstorben ist, können Sie als Vater keine Ansprüche auf dieselben machen. Machen Sie seiner vorgeesehenen Behörde eventuell Mitteilung von dem Sachverhalt. Vielleicht erreichen Sie dadurch etwas.

Abonnent Ph. M. Adlerstraße. Die Reichstagsabgeordneten erhalten keinerlei Entschädigung in Geld. Sie bekommen nur eine Legitimation als Reichstagsabgeordneter, welche sie zur freien Fahrt erster Klasse zwischen Berlin und ihrem ständigen Wohnsitz berechtigt. Dagegen erhalten die Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses für den Tag 15 Mark Diäten, deren Annahme sie auch nicht verweigern dürfen. Die Diäten werden ihnen aus Staatsmitteln vom Bureau des Hauses gezahlt.

Beforget! Bei Wagenleiden leistet ein Thee von Bernuth und Honig mit ein wenig gutem Rum oder etwas Wein gute Dienste. — Gegen Heiserkeit und Husten hilft Lindenblüthen- mit Honig versetzt, vortrefflich.

N. Sch. Rein. Gegen Sie einfach die Quittungen über die in Dieblich gezahlten Steuern vor.

Die fidele Grethel in der Kapellenstraße. Ei, Ei, also ernstlich haben Sie jetzt einen treuen Verehrer. Unseren herzlichsten Glückwunsch zur — Verlobung, denn weit wird es davon wohl nicht mehr sein, wenn Sie schon solche Aufmerksamkeit erfahren. Erwidern Sie dieselbe wenigstens durch einen herzigen Glückwunsch, vielleicht mit einer sinnigen Blumen-einlage. Ein Geschenk beizufügen überlassen wir Ihnen, ein „kleines Andenken“ wird sein Herz jedenfalls erfreuen.

Starker Raucher, Dieblich. Wie man Cigarrentischen geruchlos machen kann? Auf den Boden der leeren Riste gießt man einige Löffel Spiritus und zündet denselben sofort an. Der Cigarrengeruch verschwindet dadurch.

Caub. Unter allen Umständen sind die Herren für das Deficit haftbar. Es fragt sich nun, hat die Gemeinde nicht auch etwa eine Garantie mit übernommen. Wenn diese das Deficit allein übernehmen will, sind selbstverständlich die anderen Garantiegeber ihrer Haftpflicht entbunden.

Briefkasten der Expedition.

Herrn B. S. in Oberndorf. Die Schuld der Verjährung liegt nicht an uns, sondern an der Post bzw. dem Briefträger. Wenden Sie sich gefl. beschwerdeführend an Ihr Postamt.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 27. Januar.

3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite hl. Messe 7, Militär-gottesdienst (Leibtenant m. Predigt) 7.45, Kinder-gottesdienst 9, Hochamt 10, letzte heilige Messe 11.30. Während des Militär-gottesdienstes ist die Evangelienlesung des Mittelschiffs für die Soldaten, die Epistelfeste für die Gyn-nasialisten reserviert.

Zur Feier des kaiserlichen Geburtstages wird im Militär-gottesdienst, Kinder-gottesdienst und Hochamt Te Deum gesungen. Nachmittags 2¹⁰ Andacht zur allerheiligsten Dreifaltigkeit. Abends 6 Uhr Andacht mit Ansprache für den Verein der hl. Familie. An den Wochentagen sind heil. Messen um 7, 7.45 (Schul-messe), 9.30.

Am Samstag feiern wir das Fest Mariä Lichtmess. Vor dem Hochamt Kerzenweihe und Lichterprozession. Nachmittags 2.10 Muttergottesandacht, danach wird der Holslegen gesendet. 2) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag morgens 6.30 Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 6 Uhr: Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6.45 Uhr.

3) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstr.) Sonntags 8.30 Uhr Amt, 3.30 Andacht. An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28. Sonntag, 27. Januar 1895. Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt und Te Deum. Lieder: Nr. 30, 109, 170, 3.

B. Krimmel, Pfarrer. (Wörthstraße 19.) **Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 28** Sonntag, den 27. Januar, (3. Sonntag nach Epiphania.) Vormittags 9¹⁵ Uhr: Predigt-gottesdienst.

Mittwoch, den 30. Jan., Abends 8¹⁵ Uhr: Abendgottesdienst.

Herr Pfarrer Staudenmeier. **Methodisten-Gemeinde.** Sonntag, den 27. Januar, Vorm. 9¹⁵ und Nachm. 4¹⁵ Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8¹⁵ Uhr: Gesangsübung. Dienstag Abds. 8¹⁵ Uhr: Bibelstunde, Freitag Abds. 8¹⁵ Uhr: Gebetsstunde **Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.** Sonntag Vorm. um 11 Uhr hl. Messe in Kapelle.

English Church Services. Jan. 27. 3. Sunday after Epiphany. 8.30 Holy Communion. 10 Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30 Evening Prayer Bible Study for Girls. Jan. 30., Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Febr. 1., Friday. Evening Prayer. Febr. 2., Saturday. (Purification of B. V. M.) 10 Holy Communion. 4 Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Marburg's Alter Schwede, bestes Mittel bei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen jeder Art, ist in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Restaurationen erhältlich. Marburg's Kräuterbitterliqueur Alter Schwede kann bei der eheligen Jahreszeit nicht dringend genug empfohlen werden. 579

S. Stern, Rauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 5607

Conrad H. Schiffer,

Photographie

nur Samstags abends 2a post.

10,027

Die Zahl der Abonnenten vom

Wiesbadener

General Anzeiger

ist in andauerndem, erfreulichen Wachstum begriffen. In Folgendem geben wir ein Verzeichniß unserer auswärtigen Filialen, welche Bestellungen zum Preise von monatlich 50 Pfg. frei in's Haus annehmen.

Altendiez: Wwe. Scheidt. — Ahmannshausen: Wwe. Dreis. — Auringen: Ph. Seelen, Ortsdiener. Dieblich: Frau Köhlig, Gungasse. — Dierstadt: Karl Nülan. — Dirlenbach: Johann Georg Ohl. — Fleidenstadt: Peter Emmel. — Braubach: Julius Gras. — Camp: Jac. Jos. Bach II. — Caub: Karl Kern. — Dellenheim: Wilhelm Koch. — Diez: Theodor Figenfer. — Dohheim: Frau Böpel.

Eibingen: Frau R. Dormann, Wwe. — Eltville: R. Kunge. — Ems: Frau Stuber, Friedrichstraße 8. — Erbach: A. M. Krahn. — Erbenheim: Wihl. Weber, Frankf.-Str. 20. — Flacht: W. Will. — Frauenstein: Josef Fuchs. — Freudenbieg: H. Fischer.

Geisenheim: Jacob Worm, Zollgasse. — St. Goar: W. Müller sen. — St. Goarshausen: Lorenz Michel, Schneider. — Hachenburg: Jos. Weil. — Hahn: Theob. Hölzer. — Hahnstätten: G. Fr. Herrmann, Schuhmacher. — Halls-garten: Jac. Heil. — Hattenheim: Frau Krahn. — Holzappel: Anton Thörn.

Jgstadt: Theodor Frij. — Kester: Jos. Ober. — Kiedrich: Wwe. Fiedler. — Kloppeheim: Balliet. — Lorch: Adam Boos.

Massenheim: Friedr. Roth. — Nassau: Frau Chr. Hermann. — Nastätten: Melchior Hagel. — Neudorf: Frau Kleinschmidt. — Neudorf: Ph. Braun. — Niederlahnstein: F. Klöppel, Bahnstr. 4. — Niederwalluf: Jos. Werner, Portier. — Nordenstadt: Heinrich Meh.

Oberlahnstein: J. H. Gerhartz. — Oestrich: Jos. Wihl. Wildmann, Brandpfad 17. — Rambach: Ad. Schneider. — Rüdesheim: Phil. Weis-beder, Steingasse.

Schierstein: Elise Gansler. — Schlangenbad: Wwe. Herpel. — Sonnenberg: H. Josl. — Wallau: Frau Wihl. Müller, Wwe. — Wehen: Friedr. Feiz. — Winkel: Alois Schlepper.

Es werden ferner durch die Post be-stellte Exemplare nach folgenden Orten

versandt:

Algringen i. Lothr. Ahmannshausen. Aumenau. Badmünster. Barntrup i. Lippe. Berlin. Dieblich. Bieden-topf. Bingen (Rhein). Fleidenstadt. Bochum. Vogel. Bonn. Döppard. Braubach. Braunfels. Bremen. Breslau. Camberg. Caub. Coblenz. Cottbus. Erfeld. Ermitzshau. Cronberg (Taunus).

Darmstadt. Dauborn. Diez. Düsseldorf. Duisburg. Eisenach. Elsf. Eltville. Ems. Emmerichshain. Epp-stein. Erbenheim. Essen a. d. Ruhr. Efferhausen b. Weiburg. Flacht. Flöden. Flörsheim. Frankfurt a. M. Freilangen. Friedrichsberg b. Ems. Friedhofen. Fulda.

Geisenheim. Göttingen. St. Goar. St. Goarshausen. M.-Gladbach. Gosenbach b. Niederhelden. Gräfenwiesbach. Grenzhausen.

Hachenburg. Hahn i. Taunus. Hahnstätten. Hannover. Hatten-heim. Heddenhausen. Hadamar. Heidelberg. Heimb. b. Reumkirch. Herborn. Hersfeld. Höhr. Holzhausen (Haid). Holzminnen. Homburg b. d. Höhe.

Idstein. Iserlohn. Johannisberg. Karlstadt. Kagenelbogen. Kirberg. Königstein i. Taunus. Korb. Kropbach i. Westerwald.

Langen-Schwalbach. Lauenburg. Leipzig. Limburg (Lahn). Löhnberg (Lahn). Lorch a. Rh. Ludwigshafen a. Rh. Mainz. Marburg. Mengerskirchen. Meh. Michelbach. Mieschen. Mittelheim. Montabaur. München.

Nassau. Nastätten. New-York. Niederbrechen. Niedern-hausen. Niederselters. Niederwalluf. Niederweiler i. Lothringen. Rendoth b. Löhnberg. Reumkirchen. Bez. Krensberg. Reumkirchen. Bez. Erier. Reustadt (Main-Weser-Bahn). Rorf bei Reuf.

Oberlahnstein. Oberreifen. Oberursel. Oestrich. Oranien-stein. Osterpai. Proßten (Ostpreußen). Porz bei Wahn (Rheinl.) Pluwig-hammer b. Trier.

Rebdingen b. Deutsch-Ort (Lothringen). Rennerod. Rodheim (Dieblich). Rodingen (Luzemburg). Ronsdorf. Rothfelsberg (Pfalz). Rüdesheim a. Rhein. Runkel.

Saargemünd. Schierstein. Schlangenbad. Schleibusch-Bauhof. Schleiden (Eifel). Schupbach. Selters (Westerwald). Siegen. Siershahn. Simmern. Singen (Baden). Singhofen. Sim. Sonnenberg. Steinbach (Oberhessen). Stettin. Stolberg (Erzgebirge). Struth. Stuttgart.

Teddenburg. Uffingen. Wehla. Willmar. Wierfen. Wehen. Weidenhausen (Kreis Biedenkopf). Weiburg a. d. Lahn. Weilmünster. Westerburg. Wehlar. Wiesbaden. Winkel. Wilmshaus (Kr. Biedenkopf). Worms.

Zollhaus.

Wir gestatten uns, im Anschlusse an vorstehendes Verzeichniß, noch die höfliche Bitte an unsere geschätzten Abonnenten zu richten, in Freundes- und Bekannten-

kreisen an der weiteren Verbreitung unseres Blattes gütigst mitwirken zu wollen.

Redaction und Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger's.



Uniformirt. deutsches Veteranen- u. Land-wehrcorps Wiesbaden

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet am Sonntag, den 27. d. Mts., Abends von 7¹⁵ Uhr ab eine patriotische Feier,

bestehend in Abendunterhaltung, Theaterauf-führung und Tanz in dem neu erbauten Saale Effighaus, Schwalbacherstraße 7, statt, wozu unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und activen Mitglieder mit ihren werthen Familien ergebenst eingeladen sind. 2138 Der Vorstand.

Conditorgehilfen-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Januar:

IV. Stiftungsfest

im Saale des Hotel „Schützenhof“.

Wir machen an dieser Stelle noch einmal die In-haber von Eintrittskarten darauf aufmerksam. 4613 Der Vorstand.

„Walther's Hof“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes

Extra-Concert.

Reichhaltige Speisekarte in ¹/₂ und

4617* Eintritt frei. Diensthach.

Gasthaus zur Sonne.

2096 2 Mauritiusplatz 2.

Heute Samstag

Mehlsuppe.

Theater-Perrücken-Verleih-Institut,

Damen- und Herren-Perrücken, Historische u. moderne Perrücken für jed Charakter-Maske

billiger wie jede Concurrenz

kauf- und leihweise, ebenso Bärte

nur kleine Burgstraße 12 bei

Paul Wielisch,

Damen-, Herren-, Theater-Coiffeur.

Specialität

für Haut-, Haar- u. Bart-Pflege.

Enthaarungs-Pulver, garantiert unschäd-

lich, entfernt die Haare von gewünschter

Stelle in 1 bis 2 Min. ganz schmerzlos,

ohne unangenehme Empfindung, nur 1 Marl.

Haarfärbemittel färbt in allen Naturfarben

sofort acht! Nur alle 6 bis 8 Wochen zu

erneuern. 7898.

Brennmaschinen mit Eisen von 60 Pfg. an!

Gummitwaaren billiger wie jede Concurrenz

Schmalz,

reines, ausgelassenes, pro Pfund 70 Pfg., sowie

Speck,

geräuchert und lufttrocken pro Pfund 80 Pfg.

empfehlst bestens

2108 G. Voltz, Schweinemehger,

Ecke der Friedrich- und Delaspessstraße.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 4621*
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparkassenbücher Lit. A. ist in der Zeit vom 20. December d. J. bis einschließlich 4. Februar f. J. an den Wochentagen außer Vormittags von 9-1 Uhr auch Nachmittags von 4-6 Uhr geöffnet.
Wiesbaden, den 10. December 1894.
Direction der Nassauischen Landesbank.
1365 Neusch.

Gemeinsame Ortskranken- und Lebensversicherungskasse.

Nachdem das abgeänderte Statut der Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, wird den Betheiligten hierdurch bekannt gegeben, daß die wöchentlichen Beiträge der 3. Versicherungsklasse von 12 auf 15 Pfg. erhöht sind, und daß die Erhöhung am 1. Januar d. Js. in Kraft getreten ist.
Wiesbaden, den 18. Januar 1895.
Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende:
Carl Schlegelberger.
2024

Concurs-Ausverkauf.

Das zu der Concursmasse Emil Strauß (vormals E. und M. Strauß) Langgasse No. 9 dahier gehörige große Möbellager, namentlich:
ganze Zimmereinrichtungen
(Salon, Speise-, Schlaf-, Herrenzimmer) einfache wie elegante, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Verein für Handlungs-Commiss 1858.

Hamburg, Al. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittlung.
Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versicherung.
Aranken und Begräbnis-Kasse, eingeschriebene Kasse mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich, über 46,000 Vereinsangehörige.
Bis 14. November 1894 besteht: 50 000 Stellen.
Die Mitgliedskarten für 1895 und die Quittungen der verschiedenen Kassen liegen zur Einsendung bereit. Nach dem 1. Februar ist Verzugsvergütung in Zahlung zu entrichten. Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 Mk.
Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hoff, Tannstraße 4. Die Einsendung der Mitgliedskarten kann auch an den Vereinsabenden (Mittwoch) im Restaurant zum Mohren erfolgen. 2152

Carneval-Gesellschaft Wiesbadener Humor.

Heute Sonntag, den 27. Januar, Nachmittags:
Großes Concert.
Eintritt 10 Pfennig.
Abends 8 Uhr 11 Minuten:
Große Gala-Sitzung.
Eintritt: Herren 30 Pfg., Damen 20 Pfg. Nebenbei
Geburtsstags-Feier Sr. Majestät des Kaisers und Königs
in dem närrischen Saal „Thüringer Hof“. Der Rath. 2159

Püten-, Couvert-Fabrik und Druckerei
empfiehlt Püten u. Säcke in jeder Qualität u. Quantum, sowie Pfd.-Koffen und Einwickelpapiere, imitiert Pergament, besonders für Metzger, bläuer wie jede Concurrenz. Briefpapier und Couverts, Drucksachen in jeder gewünschten Ausführung zu den billigsten Preisen. Specialität in Gratulationskarten (nur für Wiederverkäufer). 6231
Joh. Altschaffner, Wiesbaden, 9 Gleichstraße 9.
Telephon 166.

Codes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß uns gestern Nachmittag 1/4 1/2 Uhr nach schwerem Leiden unser Söhnchen
Hermann
im Alter von 1 Jahr durch den Tod entzissen wurde. Um stillen Beileid bittet
Familie Paul Hartmann.
Wiesbaden, 26. Januar 1895. 4628
Die Beerdigung findet Montag den 28. cr., Nachmittags 3 Uhr vom alten Friedhof aus statt.

Im Leben nie wieder!

Wegen gänzlicher Auflösung meiner Detail-Filialen, sowie Uebernahme eines Fabrik-Geschäftes, verkaufe ich schnellstens, d. h. nur so lange der Vorrath reicht, unten angeführte Waaren um den vierten Theil des Werthes, und zwar:

Alles um nur Mk. 1,45

M. 1,45 1 echte Pelz-lappe, schwarz, f. Herren o. Damen, f. Jagd.	M. 1,45 1 Herrenhemd aus vorzüglich. Hemdentuch	M. 1,45 1 Herren-Hose aus dauerhaftem Reifensleinen	M. 1,45 1 Dg. wafsch. Taschentücher, gef. m. Bordur
M. 1,45 1 fein. Damen-hemd, eleg. m. Trimmungsst.	M. 1,45 1 Nachtlacke, f. Handarbeit, m. Trimmungsst.	M. 1,45 1 Damen-Hose f. Handarbeit, m. Stiderei-Bol	M. 1,45 1 Unter-Rock, Leinen o. dicke Alpaca-Bolle
M. 1,45 1 gutes Tisch-tuch f. Damast.	M. 1,45 6 Servietten, Damast-Muster	M. 1,45 6 Geschirrtücher, grau, Careaumuster	M. 1,45 6 Gerstenform-tücher f. Qualität
M. 1,45 1 Bettlaken, blendend weiß, einpl. groß gef.	M. 1,45 1 prachtvoller Bett-Teppich m. eingew. Figuren	M. 1,45 1 gutes Winter-umhängetuch in a. Frd. m. Franz.	M. 1,45 1 Seidentuch f. Hen u. Dam.
M. 1,45 6 Paar dicke Winter-Socken einpl. ob. geist.	M. 1,45 3 Paar dicke Winter-Damen-strümpfe gt. Qu.	M. 1,45 1 dicke Wolljacke für Damen oder Herren	M. 1,45 1 dicke Winter-Hose f. Herren
M. 1,45 1 Uhrkette aus ff. Kunstgold	M. 1,45 1 Finger-Ring mit Brillant-imit. Stein	M. 1,45 1 Armband reich besetzt mit Steinen	M. 1,45 12 St. Kaffee-löffel f. Britan. Silber
M. 1,45 3 Taselmesser u. gut. Klinge f. Britan. Silber	M. 1,45 6 franz. Gabeln f. Britannia-Silber	M. 1,45 6 Gabeln f. Britannia-Silber	M. 1,45 Suppenvor-leger f. Britan. Silber

Es soll daher Niemand, ob arm oder reich, unterlassen, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, denn jeder Besteller handelt hier im eigenen Interesse.
Der Versand erfolgt an Jedermann zur Ansicht, jedoch nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages (auch in Briefmarken). Der Besteller erlegt also den Betrag nur als Unterpfand für die zur Prüfung empfangene Ansichtswaare. Nicht entsprechende Waaren werden sofort umgetauscht, oder das Geld baar retournirt, so daß für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist.
Waarenhaus Steg. Kommen, Berlin O., Schillingstraße 12a.

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Sonntag, 3. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min. findet im
Römersaale
eine **grosse** **carnevalistische**

Damen-Sitzung mit Tanz

statt. Zum Vortrage gelangen eine grosse Zahl humoristischer Vorträge, Couplets, sowie Duets nebst einigen lustigen Theaterstücken und komischen Chören. Wir hoffen, dass Jeder, der unsere Sitzung besucht, in animirte Stimmung versetzt wird. Carneval-Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Wir laden unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein
2153
Der Vorstand.

In Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
erhält jedes Kind Sonntag Vormittag in meinem Laden eine Fahne gratis.
Webergasse 23 **Heinrich Hess,** Webergasse 23
Schuhwaaren-Lager. 2157

Männer-Gesang-Verein „Friede.“

Heute Sonntag, d. 27. Jan., Nachm. 4 Uhr, ordentliche
Generalversammlung
im Vereinslokale.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Cassen-Bericht, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Vereinsangelegenheiten.
Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir hierzu ergebenst ein und bitten um pünktliches Erscheinen.
2164 Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein
803 Luisenstraße 24
Liefert Kohlen, Anzündholz, Braun- und Steinkohlen, Bricketts (auch Eierbricketts der Gewerkschaft „Alte Haase“) in allen beliebigen Quantitäten zu den billigsten Preisen. Keine Haftpflicht der Mitglieder.
Der Vorstand.

Zum Blücher!
Sonntag, den 27., Abends präcis 7.11 4626*
große Gala-Sitzung. „Die feuchte Kuh“.

Mein Kurz-, Knopf-, Besatz- und Strickgarngeschäft
befindet sich von jetzt ab
Ecke der Markt- und Grabenstraße.
Conrad Vulpius,
Wiesbaden.

Bau- und Brennholz
versteigern wir morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr am Abbruch des
„Hotel Einhorn“
Marktstraße Ecke der Hengasse.
Reinemer und Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Bureau: Michelsberg 22. 2165

Prima frische
Schweizer-Süßrahm = Tafelbutter
per Pfd. 1 Mark, so lange der Vorrath reicht, empfiehlt
R. Schrader,
Nordd. Wurst-, Eier-, Butter- u. Käsehandlung, 23 Marktstraße 23. 4485
Heute frisch eintreffende:
grüne Heringe zum Baden Pfd. 15 Pf.,
Schellfische per Pfd. 30 Pf.
Schollen, Zander, Seezungen, Bratfische u. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstr. 6. 720

In tadelloser Güte liefert die Teppichhandlung Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse u. Kl. Burgstr., bei der diesjährigen Inventur zurückgesetzte Zimmer- u. Salon-Teppiche in Holländer, Tapestry, Belour, Arminster, Brüssel, Tournay u. Smyrna, sowie abgepaßte englische Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Divandecken, Tüll- u. Spachtel-Bettdecken, Brüssel-Teppichstoff in Rollen zum Belegen ganzer Zimmer, Läuferstoffe, Angorafellen, Ziegenfelle bis Ende dieses Monats mit 10 Proc. Rabatt. Aufmachen u. Decoriren von Gardinen u. Portièren erfolgt kostenlos.

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig
3741

empfehle meiner verehrlichen Kundschaft vom Lande besonders, weil damit augenblicklich und zu jeder Zeit eine manchmal schwer erhältliche vorzügliche Fleischbrühe blüht erstellt werden kann. Zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

Dienstag den 29. Jan. Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Casino

LIEDER-ABEND

VON

Nelly Brodmann

Königliche Opernsängerin

unter gütiger Mitwirkung des

Herrn **Jos. Schlar,**

Kapellmeister am Kgl. Theater.

PROGRAMM:

- | | | |
|-----|--------------------------------|--------------|
| I. | 1) Gute Nacht | F. Schubert. |
| | 2) Die Krähe | R. Schumann. |
| | 3) Dichterliebe No. 1, 2, 3, 4 | J. Haydn. |
| | 4) Schifferlied | Joh. Brahms. |
| II. | 1) Mainacht | R. Franz. |
| | 2) Dies und Das | E. Grieg. |
| | 3) Primula veris | E. v. Lade. |
| | 4) Lied | A. Rückauf. |
| | 5) Lockruf | |

PAUSE.

- | | | |
|------|----------------------------------|-----------------------|
| III. | 1) Mädchen der Pusta | H. Hofmann. |
| | 2) Sehnsucht | Ph. von Eulenburg. |
| | 3) Ueberselig | C. Eckert. |
| | 4) Der Schweinehirt | Schwed. Volkslied. |
| | 5) Leb' wohl, liebes Gretchen | Niels W. Gade. |
| IV. | 1) Allerseelen | A. v. Goldschmidt. |
| | 2) Frage | F. Hinrichs. |
| | 3) Prinzessin | R. Fürst Lichtenstein |
| | 4) Ich hab' meine Liebe geworfen | H. Sommer. |
| | 5) Lockung | H. Schmidt. |
| | 6) Im Volkston | |

Karten für reservierte Plätze à Mark 3, nicht reservierte à Mark 2 sind zu haben in der Buchhandlung von Feller und Gecks, Ecke der Lang- und Webergasse und in der Musikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Casse. 2148

Ewald Stöcker

52 Obere Webergasse 52.



empfehle sein reich assortirtes Lager in Taschen-, Wand- u. Standuhren vorzüglich bester Fabrikate zu außerordentlich billigen Preisen.

Außerdem mache auf mein Lager in Gold- und Silberwaaren (Trauringe von 4 Mk. an) aufmerksam.

Besondere Sorgfalt habe ich in diesem Jahre auf mechanische Musikwerke gelegt, (1000te Stücke Spielend) so daß jede Concurrenz ausgeschlossen ist. NB. Sämmtliche Reparaturen an Uhren-, Gold- und Silberwaaren, sowie an Musikwerken werden in meinem Atelier auf das sorgfältigste ausgeführt. 8872

Restaurant

„Kronenburg.“

Heute Sonntag, den 27. Januar:

Großes

Militar-Doppel-Concert

ausgeführt von der Militärmusikvorschuß aus Sonnenberg unter persönlicher Leitung des Hrn. Capellmeisters Stiehl. Anfang 4 Uhr. Entree frei. 2161

Cognac



Albert Buchholz.

Allererste Marke,
Reines Weindestillationsproduct.

Aerztlich empfohlen.

Höchste
Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen
zu haben in 1/1 und
1/2 Flaschen von
Mark 1.80 bis 4.50
36226 bei

J. C. Keiper,
Kirchgasse.

Das Loos III. Grosse
nur
1
Mark.
II Loose
für
10 Mark
28 Loose
für
25 Mark.

zum Besten der
Arbeiterkassen in
Sachsen.
Gewinne
im Werthe von
166 666 Mark
Haupttreffer 1 W. v.
50 000 Mark
Loose à 1 Mark, 11
Loose für 10 Mark.
(Porto u. Kiste 20 Pf.
extra) verpackt
F. A. Schrader,
Haupt-Agentur,
HANNOVER,
Gr. Packhofstr. 29.
3785

3mal höchst prämiirt
Berlin u. Wien 1873, Medaille
Dresden 1894

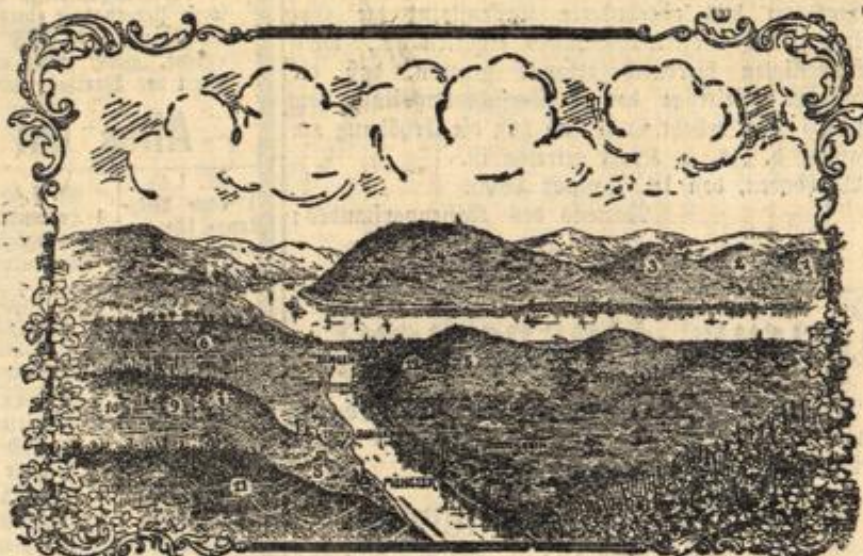
Dresden Ehrenpreis
wurden unsere
Schmiedewerkzeuge
Flaschen-
schränke

gut mit Zelfarbe
grundirt, zusam-
menlegbar mit
Schloß und
2 Schlüssel für alle
Arten Flaschen
passend.

Diebstahlsicher
hoch breit cm
No 2 112 58
zu 100 Fläsch. 130, 165 58
150 17 1/2 112 114
200 20 112 114
300 28 165 114

frachtfrei jed. Bahnst. gegen
Nachnahme des Betrags. Nur
bei Voreinsendung ist ein
Abzug von 5% gestattet.
Henschel & Co., Eisen-
Dresden-Cachfen. 3799

Die Lagen der edelsten Weine am Rheine.



- | | | | |
|----------------|-----------------|--------------|---------------|
| 1 Raenthal | 4 Rüdesheim | 7 Gipfel | 10 Capellberg |
| 2 Johannisberg | 5 Scharlachberg | 8 Kelzenberg | 11 Mühlberg |
| 3 Geisenheim | 6 Mühe | 9 Langenberg | 12 Eisel |

Die bei Münster, unfern Blagerbrück in den Lagen: Mühe, Gipfel, Kelzenberg, Langenberg, Capellberg und Mühlberg cultivirten Weine: aus Riesling, Traminer, Ruland, Burgunder und Oestreicher Trauben-Sorten und in jeder Beziehung den anderen edlen Rheinweinen an Gehalt, Blume, Geschmack und Haltbarkeit ebenbürtig.

Vorgenannte Weinberge liegen ebenso wie der Scharlachberg, in unmittelbarer Nähe des Rheines und war mit derselben Abmachung nach Südost und Süd, wie die Abhänge Rauenthal, Geisenheims, Rüdesheims, des Johannisberges und des Scharlachberges und sind mit diesen das Product desselben Bodens (Rheingauer zerlegt-Schleifer), derselben Sonnenlage, derselben Traubensorten und derselben rationellen Cultur.

Aus meinem reichassortirten Lager in

Rheinweinen

empfehle ich besonders folgende naturreine, bestgepflegte Weine meiner eigenen Gewächse:

Preis pr. Ltr. im Fass od. pr. 3/4-Ltr.-Flasche mit Glas.

	Mark
1889er Langenberger	—,90
1889er Capellberger Auslese	1.10
1889er Gipfeler	1.50
1886er Mühlberger Riesling	2.—
1884er Müh'r Riesling-Auslese	2.50
1884er Kelzenberger Riesling-Auslese	3.—

Ausführliche Preisliste der billigsten von 65 Pf. an bis feinsten Sorten in- u. ausländischer Weine, sowie Proben stehen gratis und franco gerne zu Diensten.

Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Edmund Erb, Karlstrasse 2,
C. Grünberg, Goldgasse 21,
Friedr. Klitz, Rheinstrasse 79,
H. Neef, Rheinstrasse 63.

Louis Schild, Langgasse 3,
Oscar Siebert, Tannusstr. 42,
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
6050

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vormalis C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Gesundheit nützlich sind

Glasventilatoren (Jalousien),

System Wimmersberg. Gesetzlich geschützt in allen Staaten.

Bewegung spielend leicht, ganz zu öffnen, fest zu schliessen, ohne Federn; bleibt in jeder gewünschten Lage stehen. Höhe und Breite des Rahmen unbeschränkt. Zuschlagen der Klappen und daraus erfolgendes Zerbrechen der Gläser unmöglich. Mehrfach prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Mit grossen Erfolgen angewendet in Wohn- und Schlafzimmern, Bureau, Restaurations- und Ladenlokalen, Arbeitsräumen und Stallungen.

Zur näheren Auskunft und Anbringen derselben gerne bereit.

Allein-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

C. Schwarz, Moritzstrasse 20.

An Fachleute, welche dieselbe selbst anbringen, zu Fabrikpreisen. Nach auswärts Preislisten und Zeichnungen gratis. 2149

Sehr natürlich. Wie kommt es, Karl, daß Dich
Vater so prügelt? — Nun, er ist doch stärker als ich!

Oeffentl. Vortrag

über
Die lebendige Einheit der Kirche gegenüber der
Trennung und Spaltung und todtten Einerleiheit
in der Gegenwart

Sonntag, 27. Jan., 6 Uhr Abends,
im oberen Saale der Gewerbehalle,
Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Alle Christen sind freundlichst dazu eingeladen.
Eintritt frei für Jedermann.

4615*

G. Täubner.

Turn-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 27. Jan., Nachm.
3 Uhr, im Vereinslokal, Hellmündstrasse 33:
Jahres-Haupt-Versammlung

Tagesordnung.

1. Erstattung des Jahresberichts pro 1894.
2. Desgl. des Kassenberichts pro 1894.
3. Wahl der Rechnungsführer.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Wirtschaft- und Vergütungs-Commissionen.
6. Festlegung des Rechnungsvoranschlags pro 1895.
7. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

„Männer-Turnverein“.



Sonntag, 3. Februar,
Abends 8 Uhr 11 Min.

**grosse
carnevalistische
Damen-
sitzung
mit Tanz**

in unsrer auf das närrischste
decorirten Vereinsturnhalle,
Platterstrasse 16,
wozu wir unsere Mitglieder
und Angehörige ergebenst
einladen. 2111

Das närrische Comité.

NB. Lieder u. Vorträge
sind bis spätestens 29. Januar
an das Comité eingureichen.

Gesangverein

Wiesbadener „Männer-Club.“

Auf die massenhaft eingelaufenen Anfragen diene hierdurch
zur gef. Nachricht, daß der Verein am

Sonntag, den 10.

Februar, in dem

Römer-Saal

eine

grosse carnaval.

Damenitzung

mit Tanz

arrangiert hat. Wir laden schon heute zu dieser beliebten Veran-
staltung höflich ein. — Lieder und Vorträge beliebe man bis zum
1. Februar an Herrn R. Baumgarten, Luisenplatz 2, ein-
zureichen. 2102

Das närrische Comité.

NB. Ergebenst Unterzeichnete erklären hierdurch,
daß dem Gesangverein „Wiesbadener Männer-
Club“ der 10. Februar zur Abhaltung seiner Festlich-
keit von uns vertragsmäßig zugesagt ist.

Heinrich Floeck u. Louis Weigand.

Bayerisch-Bier,

per Glas 12 Pfg.

Ausverkauf der Bayr. Actien-Bierbrauerei
Hoflieferant Alschaffenburg.

Einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß ich von
Samstag, den 18., obiges ächt Bayerisch-Bier zum Aus-
verkauf bringe.

Ferner empfehle meine reingehaltene Weine, wie gute
Küche und möbl. Zimmer. 6011

Wilh. Hoffmann,

Gasthaus zum Rheinbahnhof.

Carneval-Gesellschaft Sparbüchs.



Sonntag, den 27. Januar,
findet in dem närrisch del. Lokale des Hrn.
Fr. Seifrich, Platterstr. 38, unsere dritte

Herren- und Damenitzung
statt. Herrenkappe à 20 Pfg., Stern
für Damen 10 Pfg. Einzug des närrischen

Komitees 8 Uhr 11 Min. Wozu ergebenst einladet
2078 Das närrische Ministerium.

Carneval - Verein „grüne Käwer“.



Sonntag, den 27. Januar 1895,
findet in dem festlich decorirten Lokale

Nordenstadter Hof
(Schwalbacherstrasse 49) unsere erste
pubelnärrische

Käwersitzung

statt. Einzug der summenden Käwer 6 Uhr 71 Min.

Zum Besuch ladet ein für das Comité
2124 Der Oberkäwer.

Die
noch vorrätigen
**Paletots und
Pellerinen-Mäntel**
für Herren, Jünglinge und Knaben
verkaufe ich jetzt, um damit zu räumen, zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.



**Langgasse
Hermann Brann.**

1833



Telephon Nr. 171.

Gambrinus.

Markstr. 20, am Rathhaus.

Treffpunkt der Fremden.

Große Lokalitäten, separater
Saal, reichhaltige Frühstück-
und Tageskarte, vorzüglicher
Mittagsriss, Ausverkauf des
beliebten Lager-Bieres der
Brauerei-Gesellsch. Wiesbaden
direct vom Fass.

Reine Weine von Matth. Müller.

empfehlen zu zahlreichem Besuch

1262 B. Müller.

Felsenkeller,

Taunusstrasse 14.

Jeden
Sonntag: **Großes Frei-Concert!**

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik.

Brauerei Nagel



Carneval-Gesellschaft
„Ratten“

Heute Sonntag:

Zweite grosse Herren- und
Damensitzung

in dem närrisch decorirten Lokale. **Kappen** 20 Pfg.,
Stern für Damen 10 Pfg.

Einzug der Ratten präcis 7 Uhr 71 Min.
Wozu freundlichst einladet

2141

Joh. Sauerhammer.

In den drei Königen.

26 Marktstrasse 26.

heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Kapelle Hoffmann),

355

wozu freundlichst einladet **Heinrich Kaiser.**

11766

Rheinischer Hof.

Jeden Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene
Mittheilung, daß ich in dem Hause

6 Albrechtstrasse 6 eine

Dampfärberei und chem. Reinigung

errichtet habe, und empfehle mich im

Färben und Reinigen

aller Arten Herren- und Damen-Garderoben,
Gardinen, Möbel und Dekorationsstoffen, im
Aufarbeiten von Plüsch und Sammt und allen
in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster
Bedienung und billigster Berechnung.

Annahmestelle befindet sich bei Herrn Jos. Saas,
Michelsberg 4.

Hochachtungsvoll

Carl Arzbach,

2037

Färberei und chem. Reinigung.

Billigste Masken - Verleih - Anstalt

von **Jacob Fuhr,**

Goldgasse 20 u. 15.



Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-
Costümen aller Art, (darunter prachtvolle
Brits-Costüme), Dominos, Farben, Masken,
ächte Wärie u. Perrücken, Degen, Stiefel,
Militär-Effekten u. dgl. Costüme für
Damen von 2 Mark an für Herren von
3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig, daß ich
mein Lager besonders in neuen Costümen be-
deutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

2121

Geschäfts-Bücher

Fabrik - Lager und Extra-Anfertigungen
empfiehlt zu en-gros Preisen die Papiergroßhandlung

1092 C. A. Hetzel, 29 Kirchgasse 29.

Korn-Caffee

per Pfund 12 Pfg., so lange Vorrath reicht.

1756 **W. Stauch, Friedrichstrasse 48.**



Billigste
Bezugsquelle
für

Kinder-

und

Sportwagen

Größte Auswahl von
Neuheiten.

A. Alexl, Saalgasse

10.



Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Kinderbetten,
Matrassen, Strohfäcke, Deckbetten, Kissen,
eif. Bettstellen sowie Bettfedern zu billigen Preisen

2975

Ellenbogengasse 13, 1. Et.

eine Zeitung zu erhalten wünscht, die in interessanter, knapper und übersichtlicher Weise über alle wichtigen Tages-Ereignisse in Stadt und Land schnell und objectiv unterrichtet, der bestelle ein **Probe-Abonnement** auf den

Wer

Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

An jedem Tage werden Bestellungen auf denselben von der **Haupt-Expedition**, den **Filialen**, **Trägern**, sowie allen **Postanstalten** und **Landbriefträgern** angenommen. Der Abonnementspreis beträgt, wenn das Blatt durch unsere Träger zugestellt wird, pro Monat nur **50 Pfg.** frei ins Haus. **Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende des Monats gratis.**

Geschäftsverlegung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine **Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung** en gros und en detail von Neugasse 24 (Hotel Einhorn) mit dem heutigen Tage nach

Marktstrasse 19^a, Ecke Metzgergasse

verlegt habe.

Wiesbaden, 22. Januar 1895.
2064

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a, Ecke Metzgergasse.

Drucksachen

für den

Carneval,

Einladungsschreiben, Lieder-Texte, Ballkarten, Programme
u. f. w.

liefert in eleganter Ausstattung zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Schnegelberger & Hannemann

17 Marktstrasse 17.

Goldene Medaillen höchste Preise auf allen besuchten Ausstellungen.

Sämmtliche Apparate
für alle Küchen.



Lieferant

für die deutsche Armee.

Dampfkochherde
D. R. P.

C. Kalkbrenner, Hoflieferant, Wiesbaden.

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.

Meine Patent-Kochherde sind die besten „Kohlenparer“, in Güte und Leistung unübertroffene Fabrikate, und in den ersten Hof-, Hotel- und Herrschaftsküchen, Anstalten, Spitälern, Kasernen des In- und Auslandes eingeführt.



Grossartiger Erfolg
Echt zu haben in Wies-
baden bei
Fr. Thümmel,
Grosse Burgstrasse 5.
Jede echte Büchse trägt die
Firma: H. Gutthaus Kosmetische
Officin, Berlin SW. IV., Schönha-
bergstrasse 24. 3708

Keine Spielerei

Kein Scherz Kein Schwindel
sondern die reinste, heiligste
Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist
meine weltberühmte echte
Chicago-Collection,
welche ich wegen Auflösung
meines Galanterie-Lagers
für nur 5 Mt.

ausverkaufe:



1 prima Anker-Remont-
Gerren-Taschenuhr, genau
gehend, m. dreij. Garantie,
1 feine Gold imit. Uhrkette,
1 elegantes Perloque,
2 Double - Manschetten-
Knöpfe mit Mechanik, ge-
sehl. geschützt,
2 eleg. Double - Chemis-
Knöpfe,
1 hochf. Double-Gravatten-
Nadel
1 moderne Cigarren-Spiße,
1 gutes Soling. Federmesser
1 prachtvoller Gold imit.
Ring mit Imst. Edelstein
Außerdem erhält jeder
Käufer, um meine Firma
immer mehr bekannt zu
machen, **gratis eine**
**schöne Neujahrs-
Überraschung**
Alles zusammen nur 5 Mt.

Man beeile sich so schnell
wie möglich zu bestellen, so
lange der Vorrath reicht,
denn so eine Gelegenheit
kommt nie wieder vor. Zu
bezügen gegen vorherige
Einsendung des Betrages
od. Nachnahme d. Herren
S. Kommen,

Berlin O., Schillingstr. 12.

Kein Zusatzend.

Betrag zurück.

Eingabe der überaus vielen

Nachbestellungen:

Mit der gesandten Col-

lection sehr zufrieden, bitte

nach 2 Exemplare.

H. Lees, Griesheim.

Bitte noch 2 Collectionen.

R. Schmidt, Dabersow.

12. 12. 3796

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jeder-
mann aus jedem Stande ohne
keine Stellung zu verlassen durch
Ausübung einer freien Stunde
täglich mit einer angenehmen
Nebenbeschäftigung. Offert. er-
beten unter C. N. postlagernd
Herbesthal. 3677

Kostüme von 5 Mt. an,

Hauskleider v. M. 2.80 "

werden gut sitzend angefertigt.

2110 Webergasse 49, Baden

Bekanntmachung!

Die in meinen sämtlichen Lager-Räumen befind-
lichen Polster- und Kastenmöbel als:

**Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
Einrichtungen,**

sowie alle einzelne Möbeltheile etc. kommen wegen
demnächstiger Veränderung zum

Total-Ausverkauf.

Das Lager muß bis Ende Dezember geräumt sein
und um solches zu ermöglichen, habe alle vorhandene
Waaren mit

20—30%

reducirt.

Da die von mir geführten Möbel, sowohl Holz,
als auch Polsterfachen, wie bekannt, nur **solide**, dauer-
hafte Verarbeitung ist, wofür ich stets die vollste Garantie
übernehme, so möchte ich sowohl **Private**, als auch
speciell zu **Brant-Ausstattungen**, im eigenen Inter-
esse, diese günstige Gelegenheit zu berücksichtigen bitten.

Bei Baarzahlung gewähre ich noch extra 3% Sconto.
Indem mich bei Bedarf bestens empfehle, zeichne

Hochachtend

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,
6080 **Schützenhofstraße 3, I.**

Frankfurter Milch-Cur-Anstalt

gegründet 1878

unter Controle des ärztlichen Vereins zu Frankfurt
Verkaufsstelle und Annahme für Bestellungen:

Kirchgasse 21
im Laden des Herrn C. Gaertner.

Die Anstalt versahrt, um Milch für Kinder und
Kranke zu produzieren, nach einem für sie bindenden
Programm in Bezug auf Auswahl von Milchthieren,
sowie auf Fütterung und Wartung derselben. Die
Stallungen stehen unter Aufsicht des Herrn Thierarztes
Dr. Christmann. 1883

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege,
zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Tollett- **LANOLIN**
Cream

aus patent. Lanolin der **LANOLIN** In Zinntuben à 40 Pf.
Lanolin-Fabrik und Blechdosen à 20
Martinikenfelde und 10 Pfg.
Nur acht wenn mit **Schutzmarke Pfeilring.**

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und
Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von
W. Heyden. 3631b

Nur in eine
Nur 1.80 M.
2 Jahre
P. Bensberg, Uhrmacher,
Mickelsberg 6, nächst der Langgasse. 9819



Feder
Taschen-Uhr,
Reinigen
derselben.
Garantie.

§ 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind:
1. Reichs- und Staatsbeamte, Hof- und Gemeinde-
beamte, Beamte des Communalverbandes und Militär-
personen, auch wenn sie zur Disposition gestellt oder in

Ruhestand versetzt sind. 2. Die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker. 3. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen des Branddirektors von einem durch ihn bestimmten Arzte (Herr Dr. med. Friedrich Cuntz, kleine Burgstraße 9) ein ärztliches Zeugnis vorzulegen haben. Ueber sonstige Befreiungen entscheidet die Feuerwehr-Commission.

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch ein jährlich an die Stadtkasse im Voraus zu zahlendes Loskaufgeld ablösen. Das Loskaufgeld beträgt, wenn der Pflichtige zur Staatseinkommensteuer mit einem Steuerfusse

bis zu 9 Mk. einschl. veranlagt ist = 6 Mk.

" " 26 " " " = 8 "

" " 52 " " " = 10 "

" " 146 " " " = 15 "

" " 300 " " " = 20 "

bei einem höheren Steuerfusse = 25 "

Alle zum 1. Januar jeden Jahres dienstpflichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der im amtlichen Organ des Magistrates der Stadt Wiesbaden erfolgenden öffentlichen Aufforderung des Branddirektors zum Dienste persönlich zu melden.

Hiernach werden alle männlichen Einwohner der Stadt Wiesbaden, welche in den Jahren 1860 bis 1869 geboren sind, das Bürgerrecht besitzen und mindestens 6 Mark Staatssteuer entrichten, sofern sie sich nicht schon zur Feuerwehr angemeldet haben, aufgefordert, sich auf dem Feuerwehrbureau, Zimmer Nr. 18, Erdgeschoss rechts im Rathhaus, im Laufe des Monats Januar an den Werktagen von 8½ bis 12½ Uhr Vormittags anzumelden.

Ein Verzeichniß der hiernach Feuerwehrpflichtigen liegt in genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Säumige werden nach § 29 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mark belegt.

Wiesbaden, den 9. Januar 1895.

447 Der Branddirector: Scheurer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 26. Januar 1895.

Geboren: Am 23. Januar dem Schuhmacher Christoph Debus e. S., R. Wilhelm Karl. — Am 22. Januar dem Briefträger Joseph Müller e. L., R. Antonie Auguste Margarethe. — Am 22. Januar dem Dachdeckerhelfer Georg Greiling e. L., R. Margarethe Eina Emma Mina. — Am 22. Januar dem Dienstmann Hermann Weber e. L., R. Margarethe. — Am 24. Januar dem Zuschneider Johannes Sonnenborn e. S. — Am 20. Januar dem Restaurateur Wilhelm Dierker e. L., R. Emilie Frieda Johanna. —

Aufgaben: Der Necht Christian Probst zu Wahlen, mit Marie Karoline Elisabeth Antoni daselbst, vorher hier. — Der Schiffer Johann Albrecht zu Oberursel, mit Marie Sophie Wilhelmine Jäger hier. —

Verheiratet: Am 26. Januar der Probiantmeister August Ludwig Friedrich Heinrich Adolf Herdt zu Brandenburg an der Havel, mit Amalie Auguste Dorothee Ferdinande Karoline Lechner hier. —

Gestorben: Am 25. Januar Hermann, Sohn des Tagelöhners Paul Hartmann, alt 1 J. 2 M. 6 T. — Am 25. Jan. Wilhelm Karl, Sohn des Tapeziers Friedrich Wittlich, alt 10 M. 17 T. —

Königliches Standesamt.



Am Allerhöchsten Geburtstage Seiner Majestät, Sonntag, den 27. Januar:

Nachmittags 2 Uhr: **Festmahl** im grossen Saale.

Nach dem Festmahle: Abends 8 Uhr: **Fest-Ball**

im **weissen und rothen Saale**.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Die Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), ebenso wie die Theilnehmer am Festmahle, haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittspreis für Nicht-Inhaber solcher Karten: **3 Mark**.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Montag, den 28. Januar 1895.

Nachmittags 4 Uhr: **Abonnements-Concert**.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Freiherr von Hess-Marsch . . . J.F. Wagner

2. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ . . . Auber.

3. Variationen über ein slavisches Lied aus der Capella-Suite . . . Delibes.

4. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.

5. Aria für Streichorchester . . . Th. Rehbaum.

6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ . . . Mendelssohn.

7. L. Finale aus „Don Juan“ . . . Mozart.

8. Mitternachts-Polka . . . Waldteufel.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister L. Lüstner.

1. Ouverture zu „Maritana“ . . . Wallace.

2. Chor der Friedensboten. „Rienzi“ . . . Wagner.

3. Perpetuum mobile, Burleske . . . Gungl.

4. Abendständchen, Lied . . . Herfurth.

5. Am Neckarstrand, Walzer . . . Millöcker.

6. Ouverture zu „Der Beherrscher der Geister“ . . . Weber.

7. Harfen-Arie aus „Esther“ . . . Händel.

Violone-Solo: Herr Concertmeister Seibert.

Harfe: Herr Wenzel.

8. Fantasie aus „Die Gondolieri“ . . . Sullivan.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

carnevalistisch - humoristischer

Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung des Humoristen Herrn

Herrn Förtsch aus Stuttgart.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 1 Mk.; nicht-nummerirter Platz 50 Pfg.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. Januar 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler.

Berlin

Schütz, Berlin

Schaul, Berlin

Röschling, R. Ludwigshafen

Röschling, Dr. Berlin

Cohen, Berlin

Götz, Berlin

Hotel und Badhaus Block.

Henrichs, Cochem.

Schlössnigk m. Frau, Rittberg.

Schlössnigk, Frau Glewitz

Schwarzer Bock.

Stelzner, Professor Freiberg

Stelzner, Frl. "

Hotel Bristol.

Jaffa u. Familie, Berlin

Hotel Dahlheim.

Sarbarsky, Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel.

Brede, Kfm. Kassel

Bessert, " Rocklinghausen

Schultz, " Heidelberg

" Erbprinz.

Koch, Kfm. Herstein

Hanz, Kfm. u. Frau Köln

Grüner Wald.

Sütterlin, Kfm. Lahr

Nüsse, Kfm. Hildburghausen

Braisch, Kfm. Göppingen

Hempel, Kfm. Plauen

Becker, Kfm. u. Frau Nierstein

Kröll, Kfm. Prag

Grütering, Adele Münster

Fakler Württemberg

Hotel Minerva.

von Wueffen, Rittergutsbes.

u. Frau Grabow

Villa Nassau.

Lade, Frl. m. Bed. Geisenheim

Graf u. Gräfin Jengelheim

Geisenheim

Comtesse Sophie Jengelheim

Geisenheim

Curanstalt Bad Nerothal.

Eberle, Oberlehrer Elsass

Nonne, Hauptm. Gotha

Waterling, Apotheker Jena

Hotel du Nord.

Horny, Rent. Goslar

Horny, Kfm. London

Pfälzer Hof.

Jssert, Buchhalter Höchst

Rontes, Kfm. Limbach

Quisisana.

Glänzel m. Frau Chemnitz

Glänzel, Frau "

Lindberg, Dr. Helsingfors

Rhein-Hotel.

Calrich, Frl. Cannes

Briegen, Dr. Lina

Hotel Rheinfels.

Schwiter m. Frau Gumbinnen

Zur Sonne.

Thurn, Priv. Rautenthal

Bachmann, Leipzig

Happel, Kreuznach

Hillgärtner, Priv. Oppenheim

Hotel Tannhäuser.

Wacker, Kfm. Darmstadt

Goldmuntz, " Berlin

Lowenherz, " Heidelberg

Lengler, Birkenfeld

Meyer, Kfm. Mannheim

Wittlich, Rent. Michelbach

Taunus-Hotel.

Berg, Rent. Berlin

Dreyer, Kfm. Aachen

Ascher, " Berlin

Hotel Victoria.

Blass, Direktor Essen

Hotel Weins.

Malz, Kfm. M. Gladbach

Balzer, " Diez

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Holzbeifuhr.

Mittwoch, den 30. d. Mts., Morgens

10 Uhr, wird bei unterzeichneter Stelle (Schwalbacher-

straße 24½) die Beifuhr von 200 Raummeter

Buchen-Scheit- und Knüppelholz aus der Wald-

districte „Eichelberg“, Schutzbezirk Wehen (etwa

15—20 Minuten hinter dem Schloss Platte), in die

Hofräume der Regierungsgebäude hierseits öffentlich

vergeben. 38716

Wiesbaden, den 24. Januar 1895.

Königliches Domänen-Rentamt.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 30. Jan.

1. J., Mittags 12 Uhr,

kommt in dem Jagstatter Gemein-

wald noch folgendes Holz zur öffent-

lichen Versteigerung:

1,15 Eichen-Stämme von 36,68 fm.

darunter sind Stämme von

2,50, 2,85, 2,99, 3,11, 4,16, 5,30 und 5,90 fm.

Die Zusammenkunft ist im Distrikt Feldschlag 4

bei Stamm Nr. 1.

Jagst, den 16. Januar 1895.

Der Bürgermeister: Göbel.

37915

Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 1. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, kommen in den fischalischen Districten Fasanerie 22 und Hengberg 26 (Schutzbezirk Clarenthal) folgende Hölzer zum Verkauf:

Eichen: 72 Stämme 5—14 Mtr. lang, 10 bis 30 Cm. Durchmesser, ca. 100 Nm. Nussheit und Knüppel, 2,2 Mtr. lang, 130 Nm. Brennheit und Knüppel, Buchen: 6 Nm. Felgenholz, 103 Nm. Scheit, 218 Nm. Knüppel, 32 Hdt. Wellen, Weichholz: 80 Birken-Stämme, 4—11 Mtr. lang, 10—30 Cmt. Durchmesser, 32 Nm. Nussheit, 78 Nm. Nussknüppel, 2,2 Meter lang, 45 Nm. Brennheit, 173 Nm. Knüppel (Aspen, Birken, Erlen) und 21 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft am Holzhaferhäuschen. Das Nutzholz ist zu Wagner- und Grubenholz geeignet.

Forsthaus Fasanerie, den 17. Januar 1895. 2099 Der Königl. Forstmeister: Flindt.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Januar 1. J., Vormittags 11½ Uhr, kommen in dem Stadtwald, District Fasanerie und Raul folgendes Holz zur Versteigerung:

Eichen: 110 Stämme von 17,16 Festmeter, 213 Stangen 1., 2. und 3. Klasse; 4 Raummeter Knüppel;

Buchen: 2 Stämme von 0,85 Festmeter, 2 Nmtr. Scheit, 35 Nmtr. Knüppel, 1800 Stück Wellen;

Kiefern: 12 Nmtr. Schichtholz und endlich 500 Stück Ausbuschwellen und 23 Nmtr. Stockholz.

Anfang im District Fasanerie. Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis 1. September 1. J.

Diebst, den 24. Januar 1895.

Der Magistrat.

In Vertr.: Wolff.

3874

Mittwoch, 30. Jan. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen im Wehener Ge-

meindewald, District Hof-

zur Versteigerung:

24 trockene Lärchen-Stämme von 9,12 Festmeter.

107 Raummeter trockenes Kiefern Scheitholz.

191 " " Knüppelholz.

345 " " Wellen.

Der Anfang wird an der Hahner-Strasse gemacht.

Wehen, den 24. Januar 1895.

38706 Körner, Bürgermeister.

Stamm- und Brennholz-

Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Ja-

nuar d. J., Vormittags

10½ Uhr beginnend, wird

im hiesigen Stadtwald:

Distrikt Galgenbaum

(½ Std. von der Bahnstation Niebern-

hausen entfernt, auf guter Abfahrt)

folgendes Gehölz versteigert:

22 Eichenstämme mit 46,74 Festmeter,

darunter 4 Stämme von 3,77, 6,28, 7,39 und

9,51 Festmeter.

2 Buchenstämme von 4,34 Festmeter.

167 Raummeter buchen Scheitholz,

192 " " Knüppelholz,

34 " " eichen Scheitholz,

29 " " erlen " und Knüppelholz,

30 " " eichen Knüppelholz,

4400 Stück buchen Wellen,

500 " eichen

Das Stammholz wird zuerst versteigert.

Idstein, den 21. Januar 1895.

Der Magistrat.

3802 Leichfuß, Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen.

Carneval-Verein „Narrhalla.“

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Er. Majestät Wilhelm II.

Heute Abend präcis 8 Uhr:

Patriotisches Concert

mit Absingen von National - Chorliedern.

Eintritt 40 Pfg.

Reinertrag für wohlthätige Zwecke.

Der Vorantrags-Ausschuss.

2163

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

X. Jahrgang.

Nr. 23.

Samstag, den 27. Januar 1895.

Der Geburtstag des Kaisers.

* Wiesbaden, 27. Januar.

Wie tiefgewurzelt in Deutschland der monarchische Gedanke ist, tritt niemals klarer hervor, als an dem Tage, da das deutsche Volk das Geburtstagsfest seines Kaisers begeht. In Stadt und Land legen unzählige Ovationen, die den Stempel der Freiwilligkeit in sich tragen, Zeugnis dafür ab, daß es sich an diesem Tage wirklich um ein volkstümliches Fest, nicht um eine von oben aufgezwungene Feier handelt. Und wer schon bei Seite steht, der kann wenigstens den überall hervor- tretenden Äußerungen des Festjubiläums seine Achtung nicht versagen. Auch in den Verkehrszentren mit vorwiegend sozialdemokratischer Bevölkerung hört man daher nur ganz ausnahmsweise von einer störenden Gegendemonstration, wenn auch hier und da in den Arbeitervierteln eine ablehnende Zurückhaltung sich bemerkbar macht. Dieser Tag gehört dem deutschen Volke — und das deutsche Volk ist in seiner überwiegenden Mehrheit ein monarchistisches Volk und will es bleiben.

Die Anhänglichkeit des Bürgers an das angestammte Herrscherhaus ist von jeher ein hervorstechender und ehrender Zug in dem deutschen Charakter gewesen. Selbstverständlich tritt er in der Kaiserstadt deutlicher noch und intensiver hervor als anderswo; hat doch hier jeder Einzelne das Gefühl, als knüpfte sich gewissermaßen persönliche Bande zwischen ihm und dem Fürsten, an dessen Privat- und Familienleben der Bürger, und mehr noch die Bürgerin, innigsten Theil nimmt. Aber auch außerhalb Berlins ist der Grundzug der nämliche, wenn er auch in verschiedener Weise sich äußert. Ueberall ist es nicht sowohl ein Prinzip, als die Person des Herrschers, der die Huldigungen gewidmet werden.

Daß dieser persönliche Charakter der Feier gegenüber einer so ausgesprochenen und markigen Persönlichkeit, wie es Kaiser Wilhelm II. ist, nur noch kräftiger sich ausprägt, ist leicht erklärlich. Einen Geburtstag seines geliebten Kaisers Friedrich zu feiern, ist dem deutschen Volke nicht beschieden gewesen. Der greise erste Kaiser, so allgemein auch die Verehrung war, die ihm überall gezollt wurde, trat doch in der Dessenlichkeit weniger hervor. Er vermied es, zu den Tagesfragen in Meinungsäußerungen Stellung zu nehmen, und so blieb im Hader der Parteien und der gegenseitigen Befehdung der politischen Richtungen die Person des Kaisers aus dem Spiele, und man hielt sich an seine Rathgeber, denen die Verantwortlichkeit für die Regierungsmaßnahmen zufiel.

Anders Kaiser Wilhelm II. Im Bewußtsein seiner hohen Mission und der ihm durch dieselbe auferlegte

Verantwortlichkeit — wenn auch selbstverständlich nicht in parlamentarischem Sinne — liebt er es, über seine persönliche Stellung zu den politischen Fragen, welche die Gemüther beschäftigen, keinen Zweifel zu lassen, und tritt so nicht nur als eine Verkörperung des monarchischen Prinzips, sondern auch als Persönlichkeit in der politischen Bewegung hervor. Jedenfalls ist unzweifelhaft, daß der Herrscher dadurch dem Volke menschlich näher gerückt wird, das sich öfter mit ihm zu beschäftigen Anlaß hat. Denn in den Gesprächen des Volkes gilt nicht der parlamentarische Grundsatz, daß die Person des Kaisers nicht in die Debatte gezogen werden darf. Natürlich wird nicht überall zugestimmt, sondern es wird auch kritisiert. Das ist ein Recht, das sich kein politisirender Bürger nehmen lassen wird, und es ist, maßvoll geübt, ein harmloses Recht. Unter allen Umständen wird dadurch das Interesse für die Person des Kaisers gestärkt. Und auch wer mit einzelnen markanten Äußerungen nicht einverstanden ist, dem wird die Energie, das Zielbewußtsein, die aus ihnen sprechen, sympathisch sein und ihm, wo nicht Zustimmung, so doch Achtung vor einem starken Willen abnötigen.

Der Deutsche ist doch mehr praktischer Politiker, als ihm meist nachgesagt wird. Mit theoretischen Erörterungen über die Vorzüge des monarchischen und des republikanischen Systems hält er sich nicht auf. Ihm genügt, daß für Deutschland die monarchische Regierungsform die beste, weil die einzig mögliche ist. Und in dieser Ueberzeugung hat die Monarchie in Deutschland ein sichereres Fundament, als es ihr durch Ausnahmegesetze je geschaffen werden könnte.

In allen Gauen des Reiches wird am 27. Januar kräftigen Widerhall finden der Ruf:

Hoch Kaiser Wilhelm!

Deutschland.

* Berlin, 26. Jan. Wegen einer Deputation am den Kaiser hinsichtlich des Lehrerbefoldungsgesetzes ist im geschäftsführenden Ausschuss des Landesvereins preussischer Volksschullehrer eine Abstimmung herbeigeführt worden. Hierbei haben sich von 41 Stimmen 39 gegen und 2 für eine Abordnung an den Kaiser ausgesprochen. Der Antrag ist damit abgelehnt worden.

— Zum Fall Koke in Berlin schreibt im Anschluß an das neuliche Duell zwischen den Herren v. Koke (einem Vetter des Ceremonienmeisters) und v. Schrader — die Köln. B. Z.: Wie es scheint, wird man in der Affaire Koke niemals ganz klar sehen. Vor längerer Zeit schon wurde angedeutet, daß die Untersuchung als Schulbigen eine sehr hochgestellte Persönlichkeit ergeben habe, deren Bloßstellung nach Möglichkeit vermieden werden solle. Die

Familie v. Koke scheint dieses „System“ mit Gewalt durchbrechen zu wollen. Jedenfalls hat der Ceremonienmeister v. Koke, falls er thatsächlich mit den anonymen Schmähschriften nichts zu thun hat, das volle Recht auf eine bestimmte und unzweideutige Ehrenerklärung. Diese muß ihm von amtlicher Stelle gegeben werden, und es wäre wünschenswerth, daß sie unter der vorsichenden Vor- aussetzung schon früher gegeben worden wäre. Einen Ab- schluss muß die Sache haben, wenn nicht immer wieder die öffentliche Aufmerksamkeit auf die höchst peinliche An- gelegenheit gelenkt werden soll.

* Der achte allgemeine Deutsche Hand- werkertag wird in Halle in den Tagen vom 21. bis 23. April d. J. abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Stellungnahme zu den neuesten Regierungs- plänen, betreffend die Organisation des Handwerks.

Ausland.

○ Bern, 25. Jan. Die schweizerischen Zoll- einnahmen pro 1894 beliefen sich auf Fr. 41,200,000, das ist eine Mehreinnahme von Fr. 4,200,000 gegenüber dem Voranschlag und von Fr. 2,822,000 gegen das Vorjahr.

† Rom, 25. Jan. Carini, der erste Präsekt der Vatikanischen Bibliothek, ist heute gestorben.

X Belgrad, 25. Jan. Eine Proklamation ver- kündet die Abreise des Königs zum Besuch seiner Mutter. Die Regentschaft werde einem Ministerrath übertragen werden.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 25. Januar.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische Dr. Miquel, Schönstedt und Commissarien. Zu Mitgliedern der Staats-Schuldenkommission werden die Abg. Dr. Sartler und Lückhof durch Rufus wiedergewählt. Einige Rechnungssachen werden debattelos an die Rechnungs- kommission verwiesen.

Die Beratung des Preussischen Gerichtskosten- gesetzes und der Gebührenordnung für Notare wird in gemein- samen Debatte erledigt.

Zustizminister Schönstedt: Die beiden Vorlagen geben mir zum ersten Male Gelegenheit, vor diesem hohen Hause das Wort zu ergreifen; sie sind entstanden unter dem Gesichtspunkte größerer Rechtseinheit und schließen sich der altpreussischen Gesetzgebung an, die sich seit 1850 bewährt hat und auch vordrückt für die Reichsgesetzgebung gewesen ist. Die Gesetzentwürfe be- folgen zugleich das in der Steuergesetzgebung gebilligte Prinzip einer Progression der Gebührensätze für höhere und eine De- pression derselben für geringere e Objekte. Ich hoffe, daß das Haus die Vorlagen wohlwollend prüfen und genehmigen wird. (Beifall.)

Abg. Ditzem (natl.): Gerichtskosten werden von Niemandem gern bezahlt, und die Gesetzgebung muß daher möglichst für eine gerechte Bemessung der Kostenätze sorgen. Die Commission wird jedenfalls eine Verringerung der Gebührensätze in diesem Sinne in Erwägung nehmen müssen.

Abg. Dr. Eckels (natl.): Den Ausführungen des Abg. Ditzem schreibe ich mich an und möchte den Minister bitten, das

Kaisergruß!

Sam 27. Januar.

Gott Dir zum Gruss!

Deutschlands Kaiser, dem schmetternden Klang
Heller Fanfaren mischt laut sich mein Sang,
Hellt in der Salven grussdonnerndem Ton,
Schwingt sich begeistert zum göttlichen Thron.
Himmlichen Segen, Du blühender Held,
Heiss Dir ersiehend vom Herrscher der Welt,
Ihm, der noch immer trotz Noth und Gefahr
Führt zum Ziele den siegreichen Aar.

Heil Dir und Glück!

Deutschlands Kaiser auf leuchtendem Thron,
Herrlichsten Stammes vollwüthiger Sohn,
Oft schon erprobt und erfunden als echt,
Treu Deinen Pflichten und stark wie gerecht,
Doch auf der Wacht auch zu jeglicher Zeit,
Mit uns zu leben, zu sterben bereit:
Schirm' Dich, den Gott uns zum Stolze gesandt
Jetzt und immer des ewigen Hand!

Deutsche heran!

Deutschlands Söhne, so treu und so stark,
Seelen voll Feuer und Arme voll Mark,
Donnernd erschalle von nahe und fern
Euer Hurrah heut dem Kaiser, dem Herrn!
Gebt ihm im brausenden Jubelruf kund,
Dass Ihr die Seinen mit Herz und mit Mund,
Dass Ihr gern folgt dem Herrschergebot,
Ob es gleich risse zu Kampf oder Tod!

Hände zum Schwur!

Deutschlands Söhne für Kaiser und Reich
Schall' Euer Treuschwur dem Sturmwinde gleich,
Sei Euer Herzblut, für ewige Zeit
Heute dem Herrscher auf's neue geweiht!
Schmettert dann aber der Kriegsruß durch's Land,
Ohne Besinnen die Schwerter zur Hand.
Fahrt wie das donnernde Wetter darein!
„Kaiser und Reich“ soll die Loosung stets sein!

Wiesbaden, im Januar 1895.

Heinrich Etzel.

Kämpfende Herzen.

Original-Roman frei nach dem Amerikanischen von
Erich Friesen.

(46. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Am nächsten Morgen, lange vor der Frühstück- zeit — der Graf saß bereits wieder lesend in der Bi- bliothek — lugte Laura's pikantes Gesichtchen, geräthet von der frischen Luft, zum Fenster herein. Die junge Wittwe trug einen Strauß soeben gepflückter Herbst- blumen in der Hand.

„Sehen Sie nur die Herrlichkeiten, die der Sep- tember uns spendet, Graf Rudolf!“ rief sie heiter. „Hoffentlich geht es der lieben Erna wieder besser. Mich hatte ihr Unfall gestern so sehr angegriffen, daß ich die heftigste Migräne bekam und zu meinem Leidwesen nicht mehr im Stande war, mich der Gesellschaft fern- zu widmen. Hat Erna Ihnen die Ursache ihrer Ohn- macht mitgetheilt?“

„Nein,“ entgegnete Graf Rudolf düster; „sie ver- weigerte jede Auskunft.“

„Wie schade! Gewiß waren die Nerven des lieben Kindes von all' den Vorbereitungen zu dem Fest über- reizt und sie hat irgend ein Gespenst gesehen Doch sie wird ihnen sehr bald ihr Herz ausschütten. Sie hat ja das Vorrecht, einen Gatten zu besitzen, an dessen Brust sie all' ihren Kummer ausweinen kann . . . Bitte, liebster Graf, sehen Sie nicht so finster aus! Es wird sich bald Alles aufklären.“

Während der nächsten Tage sah Erna sehr bleich aus. Sie war nervös und in sich gekehrt. Laura's Andeutungen begannen den Graf zu ängstigen. Er be- schloß, diesem Zustand ein Ende zu machen.

„Du mußt mir sagen, was Dir an jenem Abend begegnet ist, Erna,“ sagte er ernst, als die junge Gräfin wieder einmal träumerisch auf einer Bank saß. Das Buch, in dem sie gelesen, war ihrer Hand entfallen; die großen blauen Augen blickten traurig in's Weite.

„Nun denn —“ entgegnete Erna leise, „da Du es wünschst, ich habe Armin Hohenstein gesehen.“

„Erna!“ rief Graf Rudolf entsetzt.

„Ich sah ihn,“ wiederholte sie ruhig. „Es war keine Einbildung. Er trug dasselbe Costüm wie damals, als er und ich zusammen als Faust und Gretchen im lebenden Bild standen. Es war kurz vor unserer Hoch- zeit; entsinnst Du Dich? Ich kenne das Costüm ge- nau. Und diesmal stand er im Schatten der Bäume in meiner nächsten Nähe und verschwand plötzlich . . . O, ich weiß, warum er mir erschien, Rudolf, — er kam, um mir Vorwürfe zu machen, weil ich seinen Namen nicht von der unverdienten Schande reinigte, weil ich ihn im fremden Lande in einem unbekannten Grab liegen lasse wie einen Verbrecher. Und ach! er ist unschuldig. Ich kann es beweisen.“

Notariatswesen in Preußen anderweit einheitlich zu ordnen. In den verschiedenen Reichsgebieten sind die Pflichten und Amtsbefugnisse namentlich auch in Testamentsachen, ganz verschiedene. Das Zustandekommen der beiden Gesetze in dieser Session ist dringend wünschenswert.

Abg. Brandenburg (Centrum): Der Grundsatz, den Werth des Objectes nur nach seinem Geldwerth zu bemessen, ist jedenfalls mangelhaft. Auch die wirtschaftliche, namentlich die landwirtschaftliche Bedeutung der Angelegenheit darf nicht übersehen werden. Die Hauptbedeutung haben die beiden Vorlagen jedoch als Finanzgesetze, und als solche wird die Commission sie besonders prüfen müssen. Ich beantrage, die Vorlagen der um 7 Mitglieder zu verstärkenden Justizcommission zu überweisen.

Abg. Schettler (cons.): Meine Freunde stehen der Vorlage freundlich gegenüber, namentlich sind wir einverstanden mit der Entlastung der ärmeren Klassen; aber zweifelhaft erscheint uns, ob nicht bei den großen Objecten eine zu große Willkür in der Bemessung der Gebührensätze abgemildert hat. Besondere Berücksichtigung verdient die Berechnung und Einziehung der Stempel zugleich mit den Kosten. Die Leute verstehen nicht, daß sie außer der Kostenrechnung noch besondere Stempel bezahlen sollen. Für die Vorberatung empfiehlt sich die verstärkte Justizcommission. Hoffentlich gelingt es der Commission, den Vorlagen eine Form zu geben, die es uns möglich macht, denselben zuzustimmen. (Beifall rechts).

Finanzminister Dr. Miquel: Im dem Prinzip, die veranschlagten Sporengesetze ganz abzuschaffen und diese Einnahmen auf allgemeine Steuern zu übernehmen, ist Preußen gerade in seiner Justiz weiter gegangen, als alle anderen Bundesstaaten; die Folge ist, daß der allgemeine Zuschuß für die Justizverwaltung in Preußen procentual am höchsten ist: er beträgt 64 Millionen. Das Gesetz ist so gearbeitet, daß wir die bisherigen Einnahmen behalten. Gehen Sie aber daran, bei jedem einzelnen Kostenansatz die wirtschaftliche Wirkung zu prüfen, so glaube ich, wird auch in dieser Session keine der Vorlagen zu Stande kommen.

Abg. Gerold (Centrum) wünscht Änderungen der Kostenätze für Hypotheken und Grundbuchsachen bis zu Objecten von 5000 Mk., um den kleinen Grundbesitz zu erleichtern.

Abg. Bröke (cons.): Ich begrüße die allgemeinen Grundsätze der Vorlagen mit Freuden, möchte aber eine anderweitige Regelung der Beschwerde-Instanz für Notare; diese sollte nicht dem Amtsdirector, sondern der Zivilkammer übertragen werden.

Abg. Knebel (natl.): Die Degression der Kostenansätze für geringere Objecte geht nicht weit genug. Der Unmuth der bürgerlichen Bevölkerung im Westen ist hierüber groß und berechtigt.

Abg. Jerusalem (Centr.): Es sollte in der Vorlage ein Unterschied gemacht werden zwischen Kosten für den Eigentumsübergang zu Erwerb- und zu Speculationszwecken. Niemand wird etwas dagegen sagen, daß ein Güterschlichter hohe Kosten bezahlen muß; dagegen wird der hohe Kostenansatz bei Erb- oder anderen Uebergängen hart empfunden. Die Commission sollte versuchen, hier Abhilfe zu schaffen.

Abg. Jansen (Centr.) erörtert die Nothwendigkeit der vom Vorredner gewünschten Änderungen und namentlich die weitere Degression der Gebührensätze nach unten unter Zugrundelegung von Verhältnissen aus der schlesischen Landwirtschaft.

Justizminister Schönteufel: Die Vorlegung des Stempelgesetzes wird so zeitig erfolgen, daß dasselbe bei der Commissionsberatung noch berücksichtigt werden können. Bei Erb-übergängen findet schon heute die Berechnung des Werthstempels statt. Der gesonderte Notariatsordnung steht das Bedenken entgegen, daß diese Materie reichsgesetzlich geregelt werden soll, eine preussische Notariatsordnung also nur noch eine kurze Geltungsdauer haben würde.

Abg. Krause-Waldenburg (fr.): Mit den Grundsätzen der Vorlage sind wir einverstanden, billigen es auch, daß aus den Vorlagen keine Verschlechterung der Justizeinnahmen hervorgehen darf.

Abg. Schmidt-Warburg (Centr.): Im Interesse der Landwirtschaft können die Gebühren und Kosten für alle auf die Landwirtschaft bezüglichen Geschäfte auf die Hälfte ermäßigt werden.

Damit schließt die Debatte; die Vorlage geht an die um sieben Mitglieder zu verstärkende Justizcommission.

Die Novelle zur Hinterlegungs-Ordnung geht debattelos an die Justizcommission.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Zweite Etatberatung.

„Bist Du wahnsinnig, Erna?“ rief Graf Rudolf finstern. „Ist es nicht genug, daß Du mich wegen dieses Mannes kränkest, als er noch lebte? Willst Du mich auch noch mit dem Todten quälen? Laß Deinen Geist nicht von Hirngespinnsten umnachten, Erna! Der Mann ist todt und ich werde keinen Finger seinetwegen rühren.“

„O Rudolf, kannst Du niemals vergeben?“ murmelte sie.

Sie hatte sich von dem Sitz erhoben und stand nun vor ihm, die Hände beschwörend erhoben, den Kopf geneigt, gleich einer vom Regen niedergebückten Blume. Und all diese Anmuth, diese Schönheit, hatte er — trotz ihres Schwures — niemals ganz vergessen!

Mit einem leisen Ausruf des Zornes und Schmerzes zugleich ging er von dannen.

„Niemand kann ihm helfen, als ich allein,“ murmelte Erna. „Geliebter, Du sollst nicht vergebens meinen Beistand anrufen.“

Am Nachmittag theilte Kathi ihrer Herrin mit, daß Marianne Lund außer Bett und sogar schon ziemlich wieder hergestellt sei.

Bereits eine Stunde später hielt der zierliche zweifelhafte Korbwagen mit Erna und deren Jungfer vor der Hütte der Spigenklöpplerin. Diese selbst saß im warmen Sonnenschein auf einem Stuhl vor der Hausthür.

„Kommen Sie nicht näher, Frau Gräfin,“ rief sie den beiden Frauen zu. „Ich hatte den Typhus. Sie können sich anstecken.“

(Fortsetzung folgt.)

Der heutige Berliner Kunstbrief mußte wegen Raumangel bis zur nächsten Nummer zurückgestellt werden.

Vocales.

Wiesbaden, 27. Januar.

Eine Steuerordnung betr. die Erhebung der Gemeindefinanzkraft in der Stadt Wiesbaden ist den Herren Stadtverordneten zugegangen. Dieselbe enthält in 31 Paragraphen die Bestimmungen über Steuerpflicht, Form der Erhebungen, Befreiungen u., wie sie von der Stadtverordnetenversammlung auf Grund des § 33—52 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1894 genehmigt sind. Auf die wichtigsten Punkte derselben werden wir noch zurückkommen.

Raufmännischer Verein Wiesbaden. Wie wir mit besonderer Freude vernehmen, findet die alljährliche, große carnevalistische Damenitzung am Samstag den 9. Febr. d. J. im Casino statt. Die Festlichkeit, welche und zwar mit Recht als der Glanzpunkt sämtlicher Vereinsveranstaltungen bekannt ist, dürfte sich, wie alle früheren Feste dieses Vereins, eines recht lebhaften Besuches erfreuen. Die Vorbereitungen seitens des Vorstandes sowie des kleinen Rathes sind fest im Gange und gestalten wir uns später auf die Einzelheiten näher einzugehen.

Die Turngesellschaft hält heute Sonntag den 27. d. M. eine humoristische Abendunterhaltung mit Ball in den Sälen des Casinos ab. Gleichzeitig wird derselben aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine kurze patriotische Feier vorausgehen, welche pünktlich 7 1/2 Uhr beginnt. Nach Beendigung der letzteren wird um 8 Uhr 11 Minuten das närrische Comité seinen feierlichen Einzug halten und die Sitzung von dem festlich decorirten Bobium aus, welches vorher verdeckt gehalten wird, eröffnen. Unter den von Mitgliedern in reicher Fülle eingegangenen humoristischen Reden und Vorträgen, welche sämtlich unumwunden vorgetragen werden können, um die geplante Sitzung nicht zu lange auszudehnen, sind selbstverständlich nur die besten und urkomischsten derselben im Programm aufgenommen, welche zu Gehör gebracht, sicher großen Beifall finden werden. Auch das Vireche hat seine Theilnahme an der Sitzung zugesagt und Manches zu erzählen in Aussicht gestellt. Mit dem darauffolgenden Ball soll spätestens nach 11 Uhr begonnen werden.

Patriotischer Unterhaltungs-Abend. Der Christl. Arbeiterverein veranstaltet heute Sonntag Abend 8 Uhr zur Feier des Geburtstages des Kaisers einen Familienabend im oberen Saal, Mainzerstraße 4. Das Programm enthält u. a. Musikvorträge, Deklamationen, ein Festgespräch, Männer- und gemischten Chor-Gesang u. Der Zutritt steht Freunden des Vereins frei.

Das hiesige evangelische Diakonissenheim versendet seinen neunten Jahresbericht, worin zunächst mit Freuden constatirt wird, daß das Werk, welches vor nicht ganz neun Jahren mit so geringen Mitteln begonnen wurde, in der Gemeinde bereits so festen Fuß gefaßt und durch die helfende Liebe von allen Seiten so kräftig gefördert worden ist, daß das Kuratorium es wagen konnte, am 28. Nov. 1894 einen Kaufvertrag zu unterzeichnen. Im Nachsommer hat sich die Gelegenheit, das Grundstück Emmerstraße 29 um den Preis von 40 000 Mark zu erwerben. Das Haus mußte, da das Diakonissenheim bisher nicht die Rechte einer juristischen Person hat erlangen können, einstweilen auf den Namen eines Mitgliedes des Kuratoriums eingetragen werden. Den Kaufpreis vermochte man bei dem Stande der Kasse nicht völlig zu zahlen, es wird noch manches Tausend Mark Schulden auf dem Bewußtsein stehen bleiben. Die Schwesterzahl von 6 Diakonissen ist unverändert geblieben, doch ist zweimaliger Personenaustausch eingetreten. In die Arbeit der Schwestern werden folgende Zahlen dem Kundigen einen Einblick geben: 214 Kranke wurden gepflegt, dabei 531 Nachtwachen geleistet. 580 Arme wurden besucht und unterstützt, 70 Kinder in Familien untergebracht. Zu Weihnachten wurde 200 Wittwen und 143 Familien besorgt. Allen Wohlthätern wird zum Schluß der Dank des Kuratoriums ausgesprochen.

Gesangsverein Neue Concordia. Wie alljährlich, wird auch während der diesjährigen Faschingszeit der Gesangsverein „Neue Concordia“ eine außergewöhnlich große carnevalistische Damenitzung mit darauffolgendem Tanze abhalten. Dieselbe findet am Sonntag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min. beginnend, im Römerlaale statt und verspricht, da der Verein bekanntlich gute komische Kräfte besitzt, eine sehr interessante zu werden. Eine große Zahl humoristischer Vorträge, Couplets und Duette nebst einigen lustigen Theaterstücken und komischen Chören werden nicht verfehlen, die Theilnehmer in animirter Stimmung zu versetzen. Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht. Wie in den Vorjahren, so heiße auch diesmal am 3. Februar die Losung: „Auf, zum Römerlaal!“

Ein großes patriotisches Concert veranstaltet der Carneval-Verein „Rachballe“ zur Feier des Kaisers-Geburtstages, heute Abend präcis 8 Uhr in den Festsälen des „Central-Hotels“. Neben einer schwingvollen Feste sind auch gemeinschaftliche Chorlieder, dem Tag entsprechend, vorgesehen. Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Freiwillige Feuerwehr. Die Hand spritze No. 2 hielt am Montag Abend unter harter Theilnahme ihrer Mitglieder im „Bater Jahn“ Röderstraße 3 ihre diesjährige General-Versammlung ab. Der erste Führer Herr Kreppele eröffnete die Sitzung, worauf die Berichte des Schriftführers, Herrn Tapezierermeisters Klein und des Kassiers Herrn Schloßers. Vom zur Berlesung gelangten, welcher letzterem nach Prüfung Entlastung erteilt wurde. Die Chargenwahl soll erst im nächsten Jahr wieder vorgenommen werden. Nach Wahl des Ehrengerichts schloß der erste Führer mit dem Danke für das zahlreiche Erscheinen der Versammlung, worauf man noch unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Männergesangs-Vereins „Cäcilia“ eine gesellige Feier abhielt.

Carnevalistische. Die „feuchte Ecke“ hält heute Sonntag Abend präcis 7 Uhr 71 Min. in ihrem Vocale, Restaurant „zum Blücher“ eine große Galasitzung ab.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Liederabend. Mit großem Interesse sieht man dem Liederabend von Fräulein Nelly Brodmann am nächsten Dienstag den 29. entgegen, und soll der Vorverkauf für denselben bereits ein sehr reger sein. Nach dem Programm steht dem Publikum ein großer Genus bevor. Die Künstlerin wird neben den bekannten Werken unserer großen, alten Meister auch den jüngeren Componisten wie Rückert, Sommer, Grieg, von Goldschmidt ufw. gerecht werden. Ganz besonders interessant dürfte das Concert sich durch die Lieder von E. von Lobe, Ph. von Eulenburg und Rud. Härtel gestalten. Das Lied des Letzteren, „Ich hab meine Liebe gewonnen“ wurde von den ersten Künstlerinnen Oesterreichs stets mit dem

größten Erfolge gesungen und von der Kritik einstimmig sehr beifällig aufgenommen. Wir freuen uns, denselben auch bei im Concertsaal zu begegnen, ebenso wir den Liebden von Lobe und Eulenburg, die bei uns bereits bekannt und sehr geschätzt sind. Die Begleitung sämtlicher Lieder hat Herr Kapellmeister Schlar, den wir Gelegenheit hatten, wiederholt als ausgezeichneten, feinfühligsten Accompagnateur kennen zu lernen, freundlichst übernommen.

Aus der Umgegend.

Wiebich, 25. Jan. Der Rhein ist seit gestern nicht mehr gestiegen. Pegelstand heute Vormittag: 3,04 Meter. Den Nachrichten vom Oberrhein zufolge ist der Rhein in Mannheim seit gestern nicht mehr gestiegen.

Maing, 26. Jan. Der entwichene Einbrecher Dunkel ist in der städtischen Anlage soeben eingefangen worden.

Hörsheim, 26. Jan. Unsere „Freiwillige Feuerwehr“ hat die Vielerlei Kunsthandwerk in Wiesbaden mit der Lieferung einer Standarte beauftragt. Die Einweihung soll im Juni dieses Jahres stattfinden.

Braubach, 26. Januar. Die Wirthschaft auf der Marksburg ist in die Hände des Herrn Adolf Sturm übergegangen, nachdem der frühere Wirth, Herr Amand, welcher sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und den man ungern von hier scheiden sah, nach Frankfurt a. M. übergesiedelt ist. Sowohl unter der Einwohnerschaft, als auch in weiteren Kreisen ist die Nachricht verbreitet, daß der Besuch der Burg eingeschränkt worden sei. Dem ist nicht so; der Zutritt ist wie früher Jedermann gestattet.

Güdroth, 24. Jan. Eine Bauersfrau, im Begriffe, Viehfutter abzurufen, stürzte gestern einen Kessel mit kochendem Wasser auf die Erde; in demselben Augenblick fiel ihr vierjähriger Junge, ein Stuhl rückwärts ziehend, mit dem Gesicht in das Wasser und verbrannte sich jämmerlich. Troßdem bald darauf Hilfe zur Stelle war, ist das Kind nach 12 stündigen Qualen gestorben. (Hb. G.)

Neues aus aller Welt.

Rassel, 25. Jan. Durch Schneeverwehung ist eine erhebliche Verkehrshinderung im Bahnverkehr nach allen Richtungen eingetreten. Die Berliner Nachschneezüge erleiden längere Verspätungen. Auf der Bahnstrecke Warburg-Kassel ist ein Zug im Schnee stehen geblieben.

Erfurt, 25. Jan. In Folge erneuten orkanartigen Schneeebens ist zwischen Langewiesen und Gehren wieder ein Zug stehen geblieben. Mehrere andere Strecken werden nur mit Mühe offen gehalten.

Goldberg, (Meklenburg), 25. Jan. Während der Güterverladung im hiesigen Bahnhof ist der Kran geborsten. Zwei Arbeiter wurden getödtet, mehrere verwundet.

Gnesen, 25. Jan. Hier erschoss sich der Artillerie-Lieutenant Adjutant Elnowski.

Bern, 25. Jan. In Folge des starken Schneefalles sind neuerdings viele Bahn- und Postverkehrshindernisse eingetreten. Die Routen über den Simplon, Splügen und St. Bernhard sind noch immer nicht befahrbar.

Paris, 25. Jan. Ein beständiges Unwetter wüthete heute in den Vogesen; die meisten Eisenbahnlinien sind wegen Schneeverwehungen unterbrochen.

New-York, 25. Jan. Das Hotel Vendôme ist niedergebrennt. Zahlreiche Gäste, darunter eine hier gastierende englische Schauspieler-Tuppe, konnte nur mit Roth gerettet werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Reichstag.

Berlin, 26. Januar.

Das Haus ist wieder schwach besetzt und tritt sofort in die Tagesordnung, Fortsetzung der Beratung über die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt ein.

Abg. Zimmermann (Antif.) bemängelt einige von den Bestimmungen in dem Entwurf, speziell die Anlehnung an das Seerecht. Es sei Unrecht zu behaupten, daß nur aus Kreisen der Sozialdemokratie gegen das Gesetz gesprochen würde. Redner empfiehlt schließlich, die Sonntagsruhe im Schiffergewerbe, die Zuständigkeit des Gewerbegerichts in Schifferjahren führe zu Streitigkeiten.

Berlin, 26. Jan. Nachm. Dem Reichstag ist heute der Gesetzentwurf über die Tabaksteuer zugegangen, ebenso die Finanzreformvorlage.

Der Tabaksteuer-Gesetzentwurf bestimmt Folgendes: Die Inlandssteuer von 45 Mk. fällt fort; der Zoll für ausländischen Rohtabak und Tabaksaften wird von 65 auf 40 Mk. herabgesetzt. Von den ausländischen Tabakfabrikanten wird ein Eingangszoll für Cigaretten und Cigaretten von 900 Mk. für andere Fabrikate von 450 Mk. pro 100 Kilogr. vorgeschlagen. Als Steuerlag für Cigaretten und Cigaretten wird 25 Procent, für Rauch-, Rau- und Schnupftabak 40 Procent festzusetzen vorgeschlagen.

Berlin, 26. Januar, Nachm. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers ist der Großherzog und der Erbprinz von Baden zum Besuch beim hiesigen Hofe eingetroffen.

Berlin, 26. Jan. Nachm. Hier geht das bestimmte Gerücht, daß sich Erbprinz Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha mit Prinzessin Elsa von Württemberg verlobt habe. Erbprinz Alfred ist im Jahre 1874 geboren und z. Z. Lieutenant im 1. Garde-Regiment z. B. in Potsdam.

Darmstadt, 26. Jan. Nachm. Die zweite Kammer bewilligte soeben die Mittel für den Bau einer Rheinbrücke über den Rhein bei Worms. — Im Laufe der Verhandlung erklärte Staatsminister Finger, die Verständigung mit Preußen über die Verstaatlichung der Ludwigsbahn sei ziemlich zum Abschluß gekommen. Er hoffe, daß die Verstaatlichung der Bahn oder eines Theiles demnächst zu ermöglichen sein werde.

Wien, 26. Jan., Nachm. Dem „N. W. Tagbl.“ zufolge gedenkt die Familie Kaiser Wilhelms im März ds. Js. wieder

in Abzuga längerer Aufenthalt zu nehmen.
— Kaiser Franz Joseph reist am 6. Februar nach Cap Martin ab.
C. Währ. Ostrau, 26. Januar, Mittags. Auf dem Ignatichacht feuerte ein Bergmann aus Rache wegen seiner bevorstehenden Entlassung auf einen Obersteiger einen Revolverschuß ab; die Kugel fuhr dem Betroffenen von der rechten Kopfseite durch das linke Auge und hat ihn schwer verletzt. Der Attentäter verwundete darauf sich selbst.

* London, 26. Jan. Bei dem Diamantenhändler Jackson in dem Seebade Southend wurden mittels Einbruch Diamanten und Pretiosen im Werte von 50,000 M. von unbekannten Thätern geraubt.

X London, 26. Jan. Die „Times“ meldet aus Teheran, daß bei dem Erdbeben vom 17. Januar die erste Erschütterung in der Stadt Afschan 600 Personen in einer Moschee und etwa ebensoviel in öffentlichen Anstalten und Häusern begrub. Die Leiden der Ueberlebenden sollen schrecklich sein und steigern sich infolge der sich täglich wiederholenden Erdbeben.

London, 26. Jan. Nachm. Der Dampfer „Esturial“ scheiterte auf dem Wege von Cardiff nach Fiume. 12 Mann der Besatzung sind ertrunken.

C Washington, 26. Januar, Nachm. In der gestrigen Sitzung des Senats wurde mit 31 gegen 20 Stimmen die Bill, betr. den Kanalbau in Nicaragua angenommen. Während der Debatten verlas ein Senator einen Brief aus London, demgemäß englische Kapitalisten bereit seien, den Kanalbau auszuführen, falls die Vereinigten Staaten es nicht thun.

Gingefandt.

Im Interesse Aller, deren Haar vorzeitig ergraut ist, mache ich auf ein unschätzbare und unschädliches **Haarfarbemittel** aufmerksam. Nachdem ich mich selber überzeugt habe, daß die angepriesenen Mittel die Gesundheit schädigen, benutze ich schließlich auf ärztliches Anrathen **Franz Ruhn's Haarfarbstoff**. Meine künftigen Erwartungen wurden übertroffen und es veranlaßte mich die Dankbarkeit, allen Interessenten auf diesem Wege meine Erfahrung bekannt zu geben, da das Mittel auch in Wiesbaden bei **C. Roebn's Droguerie, Launusstraße 25, C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße 17a, P. Schuninger, Droguerie, Friedrichstraße 16, F. Schild, Droguerie, Langgasse 3, A. Cratz, Droguerie, Langgasse, und Otto Siebert, Droguerie, vis-à-vis dem Rathhause** zu haben.

Tages-Anzeiger für Sonntag.

Königl. Schauspiele: Abds. 6 Uhr: Lohengrin (Ab. D.).
Curhaus: Nachm. 2 Uhr: Festmahl. Abends 8 Uhr: Festball.
Residenz-Theater: Nachm. 3 1/2 Uhr: Dieb. Leben. Abends 7 Uhr: Der Mikado.
Reichshallen-Theater: Nachm. 4 u. 8 Uhr: Specialit.-Vorst.
Kaiserpanorama: Schlachtenbilder 1870/71.
Männergesangsverein „Friede“: Nachm. 4 Uhr: Ordentl. General-Versammlung.
Turn-Verein: Nachm. 3 Uhr: Jahreshauptversammlung.
Offentl. Vortrag: Abds. 6 Uhr: H. Schwalbacherstr. 10.
Unif. Deutsch. Veter.-Landw.-Corps: Abends 7 1/2 Uhr: Patriot. Feiern.
Carneval-Verein „Rathhalla“: Abds. 8 Uhr: Patriot. Conc.
Carneval-Gesellschaft „Sparbüchse“: Abends 8 Uhr 11 M. 3. Sitzung.
Carneval-Verein „Grüne Röhre“: Ab. 6 1/2 u. 11 u.: Carnev. Stg.
Carnevalsgesellschaft „Ratten“: Ab. 7 u. 11 u.: 2. Herr. u. Damenl.
Carnevalgesellschaft „Wiesb. Humor“: Nachm. Concert. Abends 8 Uhr 11: Große Gala-Sitzung.
Montag:
Königl. Schauspiele: Geschlossen.
Curhaus: Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Abon.-Concert

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	105,95
3 1/2. do.	104,95
3. do.	97,—
4. Preuss. Consols	105,55
3 1/2. do.	104,70
3. do.	98,10
5. Griech. Rente	30,50
5. Ital. Rente	86,90
4. Oest. Gold-Rente	103,30
4 1/2. Silber-Rente	83,20
4 1/2. Portug. Staatsanl.	—
4 1/2. Tabakanal.	87,50
3. Russ. Anl.	25,60
5. Rum. v. 1881/88	98,50
4. do. v. 1890	86,20
5. Russ. Consols	102,20
4. Serb. Tabakanal.	78,40
5. Lt. B. (Nisch-Pir.)	78,70
5. St.-E.-B. H.-Obl.	—
4. Span. Russ. Anl.	74,50
5. Türk. Fund.	99,50
5. do. Zoll.	104,80
1. do.	26,30
4. Ugar. Gold-Rente	103,80
4 1/2. Eb. v. 1889	106,—
4 1/2. Silb.	85,70
5. Argentinier 1887	51,20
4 1/2. innere 1888	41,90
4 1/2. Russ. Anl.	42,50
4. Unif. Egypter	106,10
4. Priv.	103,20
3. Mexicaner Russ. Anl.	72,70
5. do. E.-B. (Teh.)	60,30
6. do. cons. inn. St.	70,90
Stadt-Obligationen.	
3 1/2. abg. Wiesbadener	101,90
3 1/2. 1887	102,—
4. do.	101,50
4. 1886 Lissabonn	72,10
4. Stadt Rom II/VIII	82,90

Residenz-Theater: Abds. 7 Uhr: Der kleine Mann.
Reichshallen-Theater: Abds. 8 Uhr: Spec.-Vorstellung.
Kreidverein zur Pflege im Fische verwundeter Krieger:
Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.

Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfrei Aufnahme. Die täglichen Personalien des hiesigen Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Landesbankrat Wigan, Düsseldorf. — Hrn. Adolf Haas, kaiserl. Bank-Cassirer, Eberfeld. — Hrn. Wolfgang Reuter, Wetter. — Hrn. Ingenieur A. Rager, Döhren bei Hannover. — Hrn. Theodor Horst, Köln. — Hrn. August Dahm jun., Eberfeld. — Eine Tochter: Hrn. Postassistent Roder, Langenbielau. — Hrn. A. van der Ley, Köln. — Hrn. Dr. med. F. Kautenberg, Hamburg.
Verlobt: Frä. Elise de Haen mit Hrn. Dietrich Teschner, Düsseldorf. — Fr. Betty Porzig geb. Hasenstein mit Hrn. Dr. phil. Maximilian Moeller, Berlin.
Verheiratet: Hr. Thierarzt Otto Schulz mit Frä. Anna Waff, Gehrden. — Hr. Paul Koberg mit Frä. Clara Weichsel, Kreidau. — Hr. Hauptmann Dietz, von Büden mit Frä. Vertha von Bülow, Neu-Saarz.
Gestorben: Frau Louis Krausfelder, geb. Müller, Düsseldorf. — Hr. Rechtsanwalt Justizrath Adolf Rettig (60 J.), Saarbrücken. — Gustav Bohlhaus (5 J.), Mülheim a. Rh. — Frau Sophie Kampffmeyer, Eutin-London. — Wittwe Sommer (77 J.), Mülheim a. Rh. — Frau Rosalie Wendig (49 J.), Düren. — J. G. Herm. Schröder, Köln. — W. Castendyck, Bergwerksdirektor, Haus Schlewe bei Hatzburg.

Mehrere Zentner Rheinhess. Spargel-Schleuder.

Honig, Klauenöl

hell, garantiert rein, zu verkaufen in der Bienenwirtschaft
Ernst Kellermann,
38788 H. Deich, Rheinhessen.
Tresterbranntwein
Zwetschenbranntwein
empfiehlt **Ph. Prinz,**
1977 Vertramstraße 12.
Ball
Promenade-Gravatten 1.
Briefmarken für Sammler.
4618 Th. Wächter, Seberg 36.

Hausverkauf.
Das Georg Fischer's Haus nebst Garten, Friedrichstr. 19, Gelegenheit zum Kauf für Herrschaften, Baumeister oder Kutscher, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt Stadtdiener H. S. oder der Eigentümer **Johann Garsch, Cassel, Rainersstr. 36.**
Kutscher-Verein „Germania“
Frankfurt a. Main, Heiligkreuzstraße 9, empfiehlt: Inspectoren, Stallmeister, Herrschaftskutscher, Knochenträger, Stallburden, Diener, Hausmeister, Gärtner, Gerwalter u. Bewerber mit nur allerbesten Zeugnissen und langj. Praxis. Bekleidung für Herren Principale kostenfrei, und bittet obiger Verein um gefl. Aufträge, 3875

Eisenbahn-Aktion.
Hess. Ludwigsbahn 125,—
Pfalz. 241,30
Dux. Bodenbach 54,75
Staatsbahn 330,—
Lombarden 87,75
Nordwest. 204,37
Elbthal 228,—
Jura-Simplon 84,40
Gotthardbahn 188,—
Schweizer Nord-Ost 138,10
Central. 136,60
Ital. Mittelmeer 93,50
Merid. (Adr. Netz) 126,70
Westitalianer 59,20
sub Prince Henry 98,—
Eisenbahn-Obligationen.
4. Hess. Ludwigsb. 103,80
3. do. 100,90
4. Pfalz. Nordb. 104,50
4. do. Maxbahn 104,50
4. Elisabethst. steuerf. 103,90
4. do. steuerpf. 99,90
4. Kasch. Odb.-Gold 102,70
4. do. Silber 81,60
5. Oest. Nordwestb. 111,70
5. Südb. (Lomb.) 108,20
3. do. 71,—
5. Staatsbahn 103,30
4. Oest. Staatsbahn 103,60
8. do. I-VIII. 94,20
3. do. IX. 92,20

Wäsche
zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön u. pünktl. bef. **Weslstr. 35, v.**
Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von den einfachsten bis elegantesten Costümen zu äußerst billigen Preisen; auch werden daselbst englische Stunden gegeben & St. 50 Pf. 4618
Jahnstr. 33, I. St. r.

5. Oest. do. 1885	91,80
3. do. (Eg.-Nr.)	92,70
4. Prag Duxer	113,90
4. Rudolfbahn	82,80
3. Gar. Ital. E.-B.	53,50
4. Mittelmeer. stfr.	88,80
5. Sicil. E.-B. stfr.	—
3. Meridional	—
4. Livornese	56,20
4. Kursk. Kiew	102,20
4. Warschau. Wiener	—
5. Anatol. E.-B. Obl.	93,40
5. Oest. de Minas	78,30
4. Portug. E.-B. 1888	64,70
4. do. 1889	35,—
3. Salonique Monast	62,—
3. do. Const. Jonct.	62,—

Fischhaus Wiesbaden,
Wellstr. 25. 2167
Sobien eingetroffen:
in neuer Sendung und in allen Größen
von 10 Pf. an Goldfischchen 22. 10.
Goldfische
für alle Tünze (nur für Damen) erteilt
gründlich 4637
Frau **Anna Diehl,** Sedanstraße 13, 3.

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 27. Januar 1895. 24. Vorstellung.
18. Vorstellung im Abonnement D.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs:
Jubel - Ouverture
von Carl Maria von Weber.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Rebicek.**
Regie: Herr **Dornowah.**
Personen:
Heinrich der Vogler, deutscher König. Herr Schwieger.
Lohengrin. Herr Krauß.
Elfa von Brabant. Frä. Wierl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder. Frä. Fuchs.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf. Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin. Frä. Baumgartner.
Der Herrscher des Königs. Herr Jandrich.
Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr. — Mittel-Preise.

Dienstag, den 29. Januar 1895. 25. Vorstellung.
19. Vorstellung im Abonnement A.
Der letzte Brief.
Lustspiel in drei Akten nach dem Französischen des B. Sardou.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 27. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Vorstellung bei halben Preisen. Wiesbadener Leben. Lokalposse in vier Akten nach Hirschel Schreyers Hamburger Fahrten, frei bearbeitet von Curt Kraak.
Abends 7 Uhr: 104. Abonnements-Vorstellung. Duquet. Billets gültig. Mit gänzlich neuer Ausstattung. Zum 7. Male: Der Mikado. Burleske Operette in 3 Akten von W. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
Montag, den 28. Januar 1895. Bei aufgehobenem Abonnement. Duquetbillets ungültig. Benefiz für Willy Martini. Zum 1. Male: Robitail! Der kleine Mann. Robitail! Schwank in vier Akten von C. Karlowitz. Größter Erfolg des Raimund-Theaters in Wien und des Reuen Theaters in Berlin. Vorverkauf 11—1 und 4—5 Uhr.
Cassendoffnung 6 1/2. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2. Uhr.

Reichshallen-Theater.
Stiftstraße 16. (Direction: Chr. Hebinger.)
Specialitäten 1. Ranges.
Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
Sonntag 4 Uhr Vorstellung zu halben Preisen.
Vorverkauf von Karten zu ermäßigten Preisen täglich bis Abends 6 Uhr bei den Herren: B. Cratz, Kirchgasse 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30, und J. Stasson, Gr. Burgstraße 16.
Alles Nähere durch Plakate und Programme. 3976

Amerik Eisenb.-Bds.	
6. Centr.-Pac. (West.)	102,70
6. do. (Joag.)	105,90
5. Chic. Burl. (Jowa.)	105,30
4. do.	96,80
4. do. Burl. - Qney. (Neaska-Div.)	86,—
5. Chic. Milw. u. St. P.	108,60
5. Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	179,60
4. Denv. u. RioGrand. I. cons. Mtg.	96,—
4. Illinois Central	—
6. North. Pac. I. Mtg.	111,40
5. Oreg. u. Calif. I.	72,90
6. Pacif. Miss. co. I. M.	92,60
5. West-N.-Y. u. Pennsylvanien I. M.	102,80
Loose.	
3 1/2. Goth. Pr.-Pfab. I.	122,30
3. do. do. II.	115,90
3. Köln-Mindener	138,50
3. Madrider	52,—
5. Oest. 1860er Loose	132,30
2. Raab-Gräzer	92,90
2. Türkenloose	35,60
Braunsch. Th. 20 Loose	106,70
Finland. 10	59,20
Freiburger Fr. 15	28,20
Mailänder 45	37,50
do. 10	14,10
Meisinger fl. 7	24,50
Geldsorten.	
20 Franks-Stücke	—
do. in 1/2	—
Dollars in Gold	—
Ducaten	—
do. al marco	—
Egal. Sovereigns	—

Berliner Schlusscourse.	
26. Januar Nachm. 2,45	
Credit	250,75
Disconto-Command.	208,50
Darmstädter	151,75
Deutsche Bank	—
Dresdener Bank	157,50
Berl. Handelsges.	153,6
Russ. Bank	—
Dortmund, Gronsa	—
Mainzer	124,75
Marienburg	77,25
Ostpreussen	—
Lübeck, Büchen	—
Franzosen	168,—
Lombarden	43,25
Elbthal	133,25
Buschterader	—
Prince Henry	—
Gotthardbahn	184,—
Schweiz. Central	—
Nord-Ost	—
Warschau, Wiener	—
Mittelmeer	—
Meridional	219,25
Russ. Noten	—
Italiener	87,—
Türkenloose	113,50
Mexicaner	74,—
Laurahütte	122,—
Dortmund, Union	61,7
Bochumer Gussstahl	137,—
Gelsenkirchener	154,25
Harpener	134,25
Hibernia	126,75
Hamb. Am. Packet.	—
Nordd. Lloyd	—
Dynamite Truste	—
Reichsanleihe	97,75

Frankfurter Hypothekenbank.

4%ige Pfandbriefe Serie XII

Jahrgänge 1882, 1883 und 1884 betreffend.

Der allgemeine Rückgang des Zinsfußes macht es erforderlich, einen Theil unserer 4%igen Pfandbriefe durch 3 1/2%ige zu ersetzen.

Diese Maßregel wird sich vorerst auf die Jahrgänge 1882, 1883 und 1884 der Serie XII beschränken, d. h. auf die Nummern:

Serie XII Lit. H. No.	701—2000
" " " N.	2601—8900
" " " O.	2901—11600
" " " P.	2401—10100
" " " R.	2401—9700
" " " Q.	2801—10700

Wir offeriren zunächst die Fortdauer der 4%igen Verzinsung bis zum 1. Januar 1897 denjenigen Inhabern solcher Pfandbriefe, welche sich für die Zeit vom 1. Januar 1897 ab mit der Herabsetzung des Zinsfußes auf 3 1/2% einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 6. Februar 1895 einreichen. Die so abgestempelten Stücke sind bis zum 1. Januar 1897 von einer Verloosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe kann direct an unserer Kasse (Jung- hofstraße 12) wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Verkaufsstellen ge- schehen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren

Marcus Berlé & Co.

Wegen Kündigung der bis zum 6. Februar 1895 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1895.

38736

Frankfurter Hypothekenbank.

Durch die
Badetverpackung
wird Kathreiner's Kneipp-Malzlässe
nicht vertheuert
wohl aber seine
Verfälschung
durch gefälschtes Getreide oder gebranntes Malz
verhindert,
wie solche von anderer Seite geschieht. — Da nur der
Firma „Kathreiner“ (laut D.R. Patent No. 65300)
zusteht, Malz mit dem Geschmack und Aroma des
Bohnenkaffees zu versehen so ist der
einzigste echte Malzkaffee
nur Kathreiner's Kneipp-Malzlässe.
Geröstetes Malz ist eben kein Malzkaffee
und daher nur scheinbar billiger als Kath-
reiner's Kneipp-Malzlässe.

Geschäfts-Übergabe.

Mit dem Heutigen habe ich das von meinem verstorbenen
Manne Gg. Beer seither betriebene

Schlossergeschäft

Saalgasse 34
an Herrn Schlossermeister Rudolf Mayer durch Kauf
übergehen lassen, welches ich einer werthen Kundschaft, sowie
einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, und bitte ich, das
meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf dessen Nach-
folger gest. ruhen zu lassen.

Wiesbaden, 26. Januar 1895.

Frau Georg Beer Ww.

Auf obiges Bezugnehmend erkläre ich, daß ich das Geschäft
in seiner bisherigen Weise unverändert fortbetreibe.
Indem ich das geehrte Publikum, sowie Freunde und
Bönnern um geneigten Zuspruch bitte, halte ich mich in allen
in mein Fach einschlagende Arbeiten, unter prompter und reeller
Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, 26. Januar 1895.

Rud. Mayer, Schlossermeister,
Saalgasse 34.
Wohnung: Blücherstraße 8. 2160

W. Hohmann,

Manergasse 17,

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Sorten

Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln,
Meerrettig, Maronen, Apfelsinen u. s. w.
bei pünktlicher Bedienung zu Tagespreisen. 2017

Gebr. Esser, Rheinisches Tuch-Versandgeschäft Aachen D.

Direkter Versand an
Beste Bezugsquelle
Fabrikate in Kamm-
Paletot, Tuch,
Reichhaltige Muster-Auswahl sofort franko gegen franco.
3716
Enttäuschung ausgeschlossen.
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Aachen

Priv. z. Fabrikpreisen
f. gebiegene, reinwoll-
garn, Cheviot,
Buckskin.

Grosse Herrenkleider-Auktion

Montag, den 28. Januar
von Morgens 9 1/2—1 und Nachm.
von 2 1/2—7 Uhr Abends versteigere
ich im

Rheinischen Hof

(Ecke der Neu- und Mauergerasse)

Herren-Jünglings- und Knabenanzüge,
bedgl. Paletots, Pelzerin-Mäntel, Hosen,
Joppen, Röcke und Westen im Gesamt-
werthe von 6000 Mark

gegen baare Zahlung zu jedem Letz-
gebot.

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator

Bureau: Schwalbacherstr. 43 I.

Erscheint

* Die Erben *

nur diesmal

! Warnung!

des verstorbenen, rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Fabrikanten H. G. Schubert
bestehen noch, das noch vorhandene Lager moderner „Patent-Silber“-Fabrikate
sicherstehend zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden fabelhaften Preisen in ein-
zelnen 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524223799296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048447598592, 1/2760698539043905514973902344910810180980443588868154622065009689519

Nur 5 Pf.
kollert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Umzüge

sowie alle Reparaturen an Mö-
beln besonders billig K. Hoff-
mann, Schwanenstr. 32.
Ein durchaus erfahrener
Wirth sucht eine größere
Wirtschaft zu pachten. Offert.
unter T. H. Expedition.

Koffer,

Reise-, Hand- u. Holzkoffer
sehr billig. 4629*
H. Görlach, Mehrgasse 16.

Französische Conversation

gesucht, am liebsten mit ge-
bildetem Franzosen oder
Französin. Gefl. Offerten
unter L. N. 50 an die
Expedition d. Bl.

Bügel-Cursus.

Untericht im Heimbügeln, 4-
wöchentlicher Cursus 10 Mk.
Schwalbacherstr. 13, 1.
4580* Frau Krombach.

Erlernen der feinsten
Küche gründ-
lich. Nähere Auskunft
4619* Reugasse 1, 1. Stod.

Wäsche

1. Waschen u. Bügeln
wird angenommen, schön und
pünktl. besorgt. Hellmuthstr. 22,
Stb. 2. Tr. 4566*

Mehrere elegante
Maskencostüme
preiswerth zu verkaufen
Philippberg 2.

Taschenmesser
imbeutel heute Morgen
auf dem Marktplatz
verloren.

Der Finder wurde erkannt
und wird gebeten um Abgabe
gegen gute Belohnung b. Schleifer
Striffl, Marktplatz 3. 2147

Verloren

Tranring mit den Buchstaben
C. G. 1891. Abzug. Casse-
str. 2 bei Michel. 4604

Beitungs- makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 17.

Eine arme Frau, die schon be-
nahe 5 Jahre an Rückmar-
teln leidet und der Mann den
Winter kein Verdienst und in
großer Noth ist, bittet edelbent.
Menschen um milde Gaben, auch
das Kleinste wird angenommen.
Näheres in der Exp. d. Bl. a

Inseraten = Bon.

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter der
Rubrik „Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als:
Wohnungs-Gesuche und Vermietungen, Capitalien,
Verloren und Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote
für 5 Zeilen einmal für den ganzen
Betrag in Zahlung genommen.
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom
28. Januar bis 3. Februar. — Bei Aufgabe
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser
Bon abzuschneiden und in der Haupt-Expedition
(Marktstr. 17) abzugeben.

Schneue

mit Ziegelbach, ca. 11 Mtr.
lang, 9 Mtr. breit, zu verkaufen.
Näheres Hochstraße 1 b. i.
2110 Bb. Sch. Marx.

für Geschäftsleute.

In einem Orte am Rhein
ist ein neugebautes 2stöckiges
Wohnhaus
für ein Geschäftshaus, besonders
Werkerei sehr geeignet, preis-
werth zu verkaufen. Näheres
in der Expedition. 4417

Capitalien.

Capitalien

sind zu 4% an erster Stelle
anzuleihen.
Lebensversicherungs- und Er-
sparniss-Bank Stuttgart,
Generalagentur: Wilhelmstr. 5, 2.
M. 42,500 o. 85,000 M.
von pünktl. vermögendem Jün-
gling zum 1. Juli d. J. auf
2 werthvolle Häuser, bester Lage,
als 1. Hypoth. zu 3% Zinsen
gekauft. Tage 180,000 M. Off.
u. R. R. 100 a. d. Exp. 4517*

Mark 10—15,000

gegen gute Sicherheit auszu-
leihen. Adressen zu hinterlegen
unter S 21 an die Exp. d. Bl. a

Zu kaufen gesucht

Edelsteine, f. getr. Herren u.
Damen-Kleider. Mehrg. 14,
Frau H. Lange. Auf Bestell. Kom.
ich auch pünktl. in's Haus. 4308*

Zu verkaufen:

Eine sich gut rentirende
Mehgerei
ist preiswerth zu verkaufen.
Näh. Hartingstr. 12. 2. St. 4581

Meyer's

Conversations-Lexicon
IV. Aufl. (Halbfranzösisch)
sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Gefl. Offerten u. G. S. 25 an
die Exp. d. Bl. a

Gelegenheitskauf

für Brantleute!
Zwei Betten, nußbaum., mit
hohem Haupt, und ein Sopha,
mit gepreßtem Plüsch bezogen,
ist billig zu verkaufen. 2128

Goldgasse 8, h. P.

Eine roth-
braune
u. e. H. Kameel-Tasche-Divan
ist sehr preiswürdig z. verk. Näh.
Wellrichstr. 45, Stb. 3. St. 4584

Ein erl. Möbel aller Art

ist billig zu verkaufen.
4468 Wellrichstraße 12, 3.

Kleiderschränke

verkaufte.
bei Schneider Rau, Hochstraße 8.

Infanterie-Rock

billig zu verkaufen bei Böcker,
Wellrichstr. 48.

Gigel-Anzug

schma'e Figur, einmal getragen,
zu verkaufen Langgasse 47, 1. a
Zwei gebrauchte sehr gut er-
halt. Singernähmaschinen
billig zu verkaufen. Zu erfragen
im General-Anzeiger. 4601

Porzellan-Ofen,

ein geschliffener
Säulenofen,
ein kleiner Kochherd, ein
kleines Bügelöfchen billig
zu verkaufen. 4527*

Barrenchen

Ein neues
für Linder und Maurer, zu ver-
kaufen. Wellrichstr. 35. 4587*

Auringen No. 40

sind zwei neue Holzschlitten
zu verkaufen. 4624*

In Auringen

Daus No. 14,
steht ein 1 Jahr.
Zackelw. u. l.
Bogelsberger Kasse, zu verk. a

Briefstauben

zu verkaufen
Kleine Schwalbacherstr. 10.

Läden.

Laden
in der Marktstraße
per Januar od. später
zu verm. Näh. Exp.

Delaspeckstraße 9

vis-à-vis dem Rathhaus
ist noch ein schöner großer Laden
mit Ladenzimmer bill. z. verm.
Näheres Hotel Belle-Vue. 4548

Wellrichstraße 11

Laden mit Wohnung, Keller u.
Rangstraße billig zu vermieten
Näheres Frontstraße. 2116

kleiner Laden

für Bureau geeignet, per 1.
April zu vermieten. Näheres
in der Expedition. 2158

Schöne Etage,

ca. 6 Zimmer mit Zubehör,
in angenehmer Lage, um
die Mitte des Jahres ge-
sucht. Gefl. Offert. unter
L. N. 50 an die Exped.
d. Bl.

1 gr. Werkstatt

mit Feuergerichtigkeit jetzt oder
später zu mieten gesucht. Gefl.
Off. u. 49. 1863 a. d. Exp. 1939

Zu vermieten:

Adlerstraße 13
sind 2 und 3 Zimmer, Küche
nebst Pferdehail für 1 Pferd
und Remise auf 1. April z. verm.

Adolfsallee 22

ist die obere Etage, bestehend
aus 7 Zimmern nebst Bade-
zimmer und Zubehör auf
1. April 1895 ev. auch früher
zu vermieten. Näh. daselbst.

Emserstraße 19

gr. Fron-
zim., gr. Küche, Keller, ver. sof.
od. 1. April z. verm. Näh. Part.

Adolfsallee 57.

3. Etage schöne 4 Zimmer-
wohnung mit Balkon und
reichl. Zubehör per 1. April
zu vermieten. Näh. neben-
an im Baubureau. 2058

Dobheimerstr. 11,

Stb. 2. Mansarden zu verm.
Näheres Vorderb. part. 4571*

Hirschgraben 4

(am Schulberg) sind im Seiten-
bau 3 Zimmer, Küche, Was-
küche u. Trockenp. auf gl. od. sp.
zu verm. Näh. Part. 2082

Jahnstraße 21, part.

Wohnung 3—4 Zimmer mit Zu-
behör im 1. Stod per sofort zu
vermieten. Näh. daselbst. 1781

Jahnstraße 25, Dohp.

3 Jim., Cabin., vollst. Zubeh. a.
1. April. Näh. 3. St. 6. C. Exp.

Jahnstraße 3

1 Mansarde zu verm. Näh.
Dobheimerstraße 11 im Vorder-
haus, part. 4572*

Köderstr. 33

2 Jim. und
Küche sof. o. sp. zu verm. 1993

Hömerberg 8 eine fl. heizb.

Stube zu verm. 4566*

Römerberg 19

Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche u. Zubehör zu vermieten

Roonstraße 3

3 Zimmer, Küche und Balkon
auf gleich od. 1. April, 2 Jim.
und Küche od. 1 Zimmer und
Küche mit Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Näheres daselbst
Portier rechts. 1760

Schwalbacherstr. 45 i. Hth.

Mansardenwohn. mit Keller zu
verm. per sof. od. 1. April 2015

Schwalbacherstr. 63

sind 2 und 3 Zimmer nebst
Küche und Zubehör p. 1. April
zu vermieten. 1988

kl. Schwalbacherstr. 9

im 2. St. Wohn. 2 Jim. u. Küche
mit od. ohne Zubeh. sof. z. v. 2021

Sedanstraße 5

ist im Hinter-
haus eine schöne Wohnung,
drei Jim., Küche, K. Kammer,
zwei Keller auf 1. April z. verm.
Näh. Vorderb. bei Herrmann. a

Sedanstr. 10 (ruh. Haus) der

2. Stod d. Hth. 3 Zimmer,
Küche u. a. gl. od. sof. z. v. 372

Walramstraße 37

eine Mansard-Wohnung auf
gleich zu vermieten. 1992

Webergasse 58

schöne Dachwohnung auf 1. April
zu vermieten. Näheres bei dem
jetzigen Bewohner selbst. 1830

Weilstraße 6

eine Frontst. Wohnung im Stb.
mit 2 Zimmern u. Zubehör auf
1. April zu vermieten. 2044

Weilstraße 13

Gesunde Part.-Wohn. 3 Zimmer
u. Zubeh. per 1. April z. verm.

Zimmermannstr. 1

Wohnung 3 Zimmer mit Balcon
zu verm. per 1. April Näh.
daselbst part. 1920

Schlosserwerkstätte

worin längere Jahre Schlosserei
betrieben wurde, ist auf sofort
oder später zu verm. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2027

Bertramstraße 13,

Mittelbau 1 St. z. möblirtes
Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten. Näh. das. 2040

kl. Dobheimerstr. 5,

1. Stod 1.
erhalten realische Arbeiter Kost
und Logis.

Frankenstr. 6, part. möbl.

Jim., sep. Eing., b. z. verm.

Frankenstr. 21,

S. 2. r. sch. möbl. J. b. z. verm.

Friedrichstraße 6,

Stb. 1 Stg. 1 möblirtes
Zimmer zu verm. 4622*

Friedrichstr. 29, Stb. Part. r.

erhält ein junger anständiger
Mann schönes Logis mit oder
ohne Kost. 4554*

Friedrichstr. 45, Thoring.

Stb. 1. Stg. 1. Einf. möbl.
Zimmer an einen soliden jungen
Herrn zu verm. 4614

Geisbergstr. 7

gut möbl.
Part. z. v.

Geisbergstr. 9

Part. Möblirtes Zimmer mit
und ohne Kost zu verm. 2092

Goldgasse 3

Ein Mann kann Logis erhalten.

Herrmannstr. 1

Ein schön möblirtes Zimmer mit
separ. Eing. zu verm. 4590*

Hellmuthstr. 64, Stb. 2 St.

1. Arb. erh. Kost u. Logis.

Karlstraße 26, Hth.

Dachwohn. r. Einfach möblirtes
Mansardenstübchen z. verm. 4588

Mauergasse 19,

Stb. 2. Stod
kann ein anständiger Arbeiter
Kost und Logis erhalten. a

Mehrgasse 18

erhalten 2 reinf. Arb. Kost und
Logis, pro Woche je 7 M. 4606*

Reugasse 11

möbl. Zimmer zu vermieten.
2. St. b. J. Kiegl. 1904

Riehlstr. 7

Stb. Part.
Ein möbl. Jim. b. z. verm. 4589*

Schulberg 13,

Part. ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 1831

Schwalbacherstr. 75

möbl. Zimmer mit oder ohne
Penion zu vermieten. 2 95

Wellrichstr. 14,

2. Stod
erhält ein anständiger j. Mann
schönes Logis mit Kost. 4535*

Wellrichstr. 45, Stb. 8.

Ein freundl. möbl. Jim. z. verm.

Offene Stellen:

Stellung erhält Jeder
schnell überallhin. Forderep. Post-
tarife Stellen-Auswahl Cou-
rier, Berlin-Verstend 2. 3727

Zur kostenfreien Benutzung

offener Stellen
im Comptoir, Laden, Lager oder
für die Reise erbietet sich der
Kaufmännische Verein z. Frank-
furt am Main. — Jahresbeitrag
für auswärt. ordentliche Mit-
glieder 5 Mark. Einschreib-
geld für stellensuchende Hand-
lungsgehilfen (Nichtmitglieder)
21/2 Mark für 3 Monate. —
Stellen besetzt 1894: 2342,
seit 1864 ca. 32000. 8752

Schriftseher- Lehrling

findet Stelle und erhält sofort
Bodenlohn Näheres Exp.

Gesucht.

Ein kräftiger Junge kann das
Schmiedehandwerk lernen bei
a. C. Grebert, Riedrich.

Schneiderlehrling 1. 2. 3.

M. Palm, Drontenstr. 27.
Ein braver Junge kann das
Bartiergesch. erl. bei 4615*

Näheres Exp.

Junge

Damen

werden gegen lohnende
Beschäftigung für
dauernd gesucht. 2136

Näheres Exp.

Gesucht

braves Mädchen,
das im Umgang mit einem Kind
Bescheid weiß. Gefl. Offerten
unter A. B. 100 an die Exp.
d. Bl.

Junger Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht.
4591* Wellrichstraße 5, part.

Ein junges feines Mädchen,

welches zu Haus schlafen kann,
gesucht 4592*

Schulberg 15, Stb. 2.

Eine Waschfrau

für dauernd, Bortwoche, gesuch-
t: daselbst t. 1 Mädchen daselbst
e. l. Steing. 27, 2 Tr. 462*

Stellen-Gesuche:

Stern's Centralbureau
Goldgasse 12 empfiehlt und
placiert stets nur gut empfohlene
Personal aller Branchen

Techniker

sucht sof. Stell. u. besch. Anspr.
Offert. u. 2 300 a. Exp. 4574*

Ein verheirath. junger Mann,

cautionsf., mit guter Hand-
sch. sucht

dauernde Stellung

als Kassenboten, Kassierer ober-
bergl. Näh. in der Exp. 4566*

Junger verh. Mann

mit sch. Handschrift, Cautionf.,
sucht Stellung

als Kassebote od. dergl. Gefl.

Offerten u. M 40 a. Exp. 4578

Ein junger verheirath. Mann,

in aller
Arbeiten erf., sucht dauernde
Stellung. 4568*



Anlässlich der beendeten Lageraufnahme habe ich große Posten

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder zurückgesetzt; diese Artikel sind alle von guter Qualität, haben aber durch längeres Lagern etwas im Aussehen gelitten, oder sind nicht mehr in allen Größen sortiert. Es befinden sich darunter eine große Anzahl Paare Herz'sche Stiefel, welche ich

Mk. 2—3 pro Paar

unter dem früheren Preis verkaufe.

Ferner verkaufe ich meine sämtlichen Winterartikel

10 Procent unter dem seitherigen Preise.

J. Speier Nachfl., Langgasse 18.

Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Co.

2154

Man achte genau auf Hausnummer **18** und Ladeneingang.

33/37 Langgasse
33/37

H. Rabinowicz,

33/37 Langgasse
33/37

empfiehlt

Damen-Kleiderstoffe

in bekannt unerreichter Auswahl. Ferner sämtliche

Weisswaaren und fertige Wäsche,

als:

Damen- Tag- und Nacht-Hemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke, Schürzen, Leinen, Madapolams, Piqué, Damast, Handtücher, Tisch-tücher, Servietten, Gardinen etc. etc., in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

6249

Meine 6 grossen Schaufenster bitte zu beachten.

Bekanntmachung.

Jeden Monat ein sich. Treffer. 300,000, 120,000, 60,000, 45,000, 30,000, 20,000 M. etc. sind die Haupttreffer von 12 Loosen, welche in den nächsten Ziehungen unter Garantie mit einem Treffer gezogen werden müssen. 3801

Jeder Spieler hat an 12 Ziehungen theilzunehmen, muss also auch 12 Treffer machen. Betheiligungsscheine hierzu geg. vorherige Einsendung eines Monatsbeitrages, auf Wunsch auch gegen Nachnahme.

^{1/200} ^{1/100} ^{1/50}
M. 3.25 B.— 10.— pro Monat. Eintritt jederzeit.

Ziehungslisten gratis. Im ganzen deutschen Reiche gesetzlich gestattet.

Beuther & Gaertner, Hamburg, Alterwallbrücke 2-4

Fremder junger Herr

dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht für den nächsten Curhaus-Platz sich mit einer hübschen lebend. Dame in Verbindung zu setzen. Gest. Off. erbittet ich mir unter R. B. 1009 postlagernd Berliner Hof senden zu wollen. 4607*

Für Waschereien und grössere Consumenten

Beste Kernseife bei 10 Pfund 22 Pfg.
Beste transparente Glycerinschmierseife bei 10 Pfd. 17 Pfg., Vorzügl. Keilstrahlenstärke bei 6 Pfund 27 Pfg., Bestes Seifenpulver 12 Pfg.
J. Schaab, Grabenstraße 3,
2123 Filialen: Bleichstraße 15 u. Röderstraße 19.

Havelocks, Heberzieher
in allen Größen — empfiehlt zu Fabrikpreisen,
hohe Wasserstiefel
nur 10 Mark.

B. Schneider, Riechberg 16 und Hochstraße 31.

4327

Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 M.
— Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Hellmuthstraße Nr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstraße Nr. 16. 7164

An- und Verkauf

von geb. Herren- und Damenkleidern, Brillanten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen, Fahrrädern, Waffen etc.

Möbel und ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15. 1219

6 Blücherstraße 6

sind folgende Möbel stets vorrätig:

Vollständige Betten, einzeln, Kopfkissen, Seegras- und Strohmatten, Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, ovale und viereckige Tische u. s. w. — Das Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten, sowie alle in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden bestens und billig besorgt.

Achtungsvoll

Wilh. Rahmann, Tapezierer.

A. Rödelheimer

empfiehlt
Bettbrenne, Marquisebrenne, Kopfkissen, Pflanzendarmen, geschlumpfte Wolle, Bindfaden und alle sonstigen Polsterartikel zu sehr billigen Preisen.

A. Rödelheimer.

Manasse 10